



In jedem Rennen auch diesmal unserer beliebten Rennbahn wieder zu Theil werden dürften. Das Pringel Quisa-Tagrennen, welches über die Distanz von 5000 Meter führt, hat allein 27 Unterschriften gefunden und wird mit dem von der Stadt Dresden hierzu bewilligten Preis von 3000 Mk. dotirt, während der Reiter des siegenden Pferdes dem Verein hierzu gegebenen Ehrenpreis, ein silbernes Bier-Service, bestehend aus 6 Bierkrügen und 1 Tablett in kleinerer, sehr gebiegender Ausführung und in einfacher, altpreußischer Form gehalten, erhält. Der vorgenannte Ehrenpreis ist in dem Sammler des goldeneren Alfred Noesner, Schloßstraße, angekauft. Der Vorverkauf für Eintrittskarten und Programme hat bereits in den durch Blafate kennzeichneten Vorverkaufsstellen, als auch für Logen und Tribünenplätze im Secretariat des Dresdner Rennvereins, Bismarckstraße 26, begonnen.

Der Dresdner Orpheus ernannte seinen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Polizeibeamten Ernst Knippel, anlässlich seines fünfzigjährigen Jubiläum in Anerkennung der vielseitigen Verdienste, die der Genannte sich um unseren ältesten Männergesangsverein erworben hat und die bereits mit der silbernen Medaille ausgezeichnet wurden, zum Ehrenmitglied.

In dem Kapitel: Motorwagen-Unfälle wird uns von befreundeter Seite folgende beachtenswerthe Auslassung zugeleitet: Verehrtester Herr Redakteur! Sie sitzen selbst in nächster Nähe einer der Stellen, die das Schicksal förmlich für das Vorkommen von Unglücksfällen durch die elektrische Straßenbahn prädestinirt haben könnte, wenn nicht ein glücklich zu prädestinirter Zufall diese bislang — Gott sei Dank! — verhindert hätte. Diese selbst in den freien geübten Motorwagenführer gefährdete Stelle ist die scharfe Ecke an der Marienstraße und der Johannes-Allee, die zum Ueberfluth durch eine gerade dort angedeutetlich deplacirte „Sobowasserhütte“ beinahe lebensgefährlich wird. Ein regelrechtes Ausweichen nach Links und Rechts ist dem Passanten hier fast unmöglich gemacht, da das Gleis der elektrischen Bahn knapp 1 1/2 Meter bei der hohen Sodamauerde vordringt. Ueberdies ist die Kurve hier so scharf, daß derjenige, der ahnungslos jene Ecke der Marienstraße passiren will, erst im letzten Augenblick die von der Johannes-Allee ihm entgegenkommende Bahn gewahrt werden kann. Dem Passanten bleibt in diesem Augenblicke nichts weiter übrig, als sich möglichst nahe an das Sobowasserhütchen heranzumachen oder schleunigst mit einigen fähigen Seitenwärtigen nach der anderen Seite hin zu retiriren, d. h. wenn daselbst Platz ist und nicht gerade zwei Oesenen sich dort breit machen. Besonders gefährlich wird diese Beweismittel für Kinder, die meist im Eifer des Spielens die Glodenzüge übersehen oder sich nicht richtig genug mit ihren kleinen Beinchen über den Fahrdamm retten können. Erst neulich war ich Zeuge, wie nur durch das rasche Eingreifen eines Passanten ein Mädchen, das vergnügt sein kleines Weibchen auf einem Holzpferd hinter sich herzog, vor dem sicheren Ueberfahrenwerden gerettet wurde, indem er kaum einen Meter vor dem glücklichen Weibchen nicht allzu rasch fahrenden Motorwagen die ahnungslose kleine Gesellschaft wegrückte. Man wird sich also, um in weiser Vorsicht etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen, demnächst entschließen müssen, entweder die Kurve an der besagten Stelle etwas weiter auslaufend bauen zu lassen oder die Sodamauerde in einem geschmackvollen Kost auf die Rettungswinkel der Straßenkreuzung zu placiren. Dann wäre Allen gelehrt: den harmlosen Straßenpassanten, den armen Motorwagenführer und den Ueberbahrer des Sobowassers, die auf diese Weise das gefährliche Maß wenigstens in Ruhe zu sich nehmen könnten. Im Uebrigen: Nichts für ungut! — Ein seit ca. 15 Jahren die Straßenbahn täglich dieses benutzender Abonnent schreibt uns zu dem gleichen Thema: Genau wie bei Eröffnung der elektrischen Linie Blasewitz, wo sich öfters in der Potenzenstraße schwere Unglücksfälle ereigneten, zeigt es sich auch auf der neuen Linie Schorrstraße etc., daß das Publikum dort als Anwohner noch viel zu häufig in beim Uebergang über die Fahrdamm, die Möglichkeit eines Anlaufes zu wenig in's Auge fassend. Besonders Kinder fallen dem Verkehr zum Opfer und da sollten doch in erster Linie Eltern Tag für Tag ihre Kinder zur höchsten Vorsicht beim Ueberqueren der Fahrdamm warnen. Das geschieht leider in letztenen Fällen, ich aber thue dies fast jeden Tag, wie den Kindern auch in schonendster Form die betreffenden Unglücksfälle zur Warnung vor. Befahre ich doch eine Strecke, wo an einer Stelle der Fußsteig kaum 75 Centimeter breit, dabei noch ein Baum innerhalb derselben sich befindet. Selbst Erwachsene wenden sich beim Vorüberfahren der elektrischen Bahn und lehnen sich an betr. Gartenmauer, um nicht unwillkürlich von dem vorbeifahrenden Wagen erfasst zu werden. Wie eine solche Stelle von der Aufsichtsbehörde unbeachtet bleiben kann, ist mir und einer großen Anzahl fähiger Passagiere unerklärlich. Zumal im Winter, wenn Schnee und Eis die Fußsteige bedeckt, der Fuß nicht haften, ist jene Stelle eine Stätte größter Angstgefühle. Nach meiner Meinung wäre aber auch durch die Straßenbahn so manches Unglück zu vermeiden. Warum läßt sie nicht den Fährden die Verordnungen zugehen, daß beim Kreuzen von Straßen, gleichviel ob es eine kleine oder große Verkehrsstraße ist, langsam im Schritt gefahren wird, die Vorsicht des Glodenzuges nicht nicht, im Gegenheil, das pöbliche Glodenzugchen erreicht Groß und Klein, zumal Letztere. Das Unglück auf dem Mollteplatz, wo dem Führer feinerlei Schuld beizumessen, beweist es; im Schreck läßt die Große die Hand des Kleinen los und Letzteres stürzt durch den Schreck wie auf die Stelle geknallt stehen und kommt unter den Wagen.

Dem in der Zeit vom 6. bis 8. Oktober stattfindenden Garderegiment wird Herr Major a. D. v. Klenz, welcher in den Kriegsjahren 1870/71 die 1. Eskadron befehligte, als Ehrenpräsident vorkommen. Die Anmeldungen zu dieser Zusammenkunft gehen von Seiten der ehemaligen Regimentangehörigen recht zahlreich ein und es verspricht der Garderegimentstag eine sehr rege Theilnahme. Der festgebende Verein ist bemüht, den Theilnehmern in jeder Weise hohe und anregende Stunden zu bereiten und hat insbesondere zu diesem Zweck ein Festspiel aus der Geschichte des Garderegiments-Regiments verfaßt, welches Sonntag den 7. Oktober Abends 7 Uhr im Vereinslokal erstmalig zur Aufführung gelangt. Alle diesbezüglichen Anmeldungen, Anfragen und dergleichen sind an Herrn M. Günther, Dresden, Reilbahnstraße 34 zu richten.

Gestern Abend in der 9. Stunde und in der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr wurde die Feuerwache nach den Grundrissen Hauptstraße 14 und an der Kreuzstraße 1 alarmirt. Während am ersten Orte nur Rauchwiederschlag festgestellt wurde, betraf der andere Alarm einen aus noch unbekannter Ursache entstandenen

Erleuchtungslampe sprach, das er mit verschiedenen Worten, namentlich aber als Geistes des Gegenstandes und der Vermittlung oder kurz als Vermittlungsgeleit bezeichnete.

Ueber Sinn, Berechtigung und Anwendbarkeit dieses Geistes sind die Ansichten der Pädagogen und Philosophen immer noch ungetrennt geblieben. Wir sind jedoch der Ueberzeugung, das mit Hilfe der Pädagogischen Philosophie und ihres Lehren und Lehren Heiligkeitstheorien, welche die alte Kant'sche Kategorientafel bei Weitem übertrifft, hier Klarheit geschafft werden kann. Hoffentlich gibt uns in Dresden die Reorganisation des Verbandes der Pädagogischen Vereine Anfang Oktober d. J. Gelegenheit, in einem eigenen Vortrage wenigstens einige Anregungen und Andeutungen in dieser Hinsicht zu geben, die wir dann druckschriftlich weiter auszuführen gedenken.

**Vermischtes.**  
Die leidige Luftstille, im Velle noch die Cigarette weiterzuziehen, hat wiederum ein Menschenopfer gefordert. Der Polizeibeamte Schmidt in Lahn bei Löwenberg (Schlesien) hatte sich Abends mit einer brennenden Cigarette in einem Zimmer gesetzt, und war dann während des Rauchens vor Müdigkeit eingeschlafen. Hierbei entfiel ihm die Cigarette und legte das Bett in Flammen, indem der Bedienstete die Verbrennung ausstobte.

Ein Alt ungläublicher Kothheit wurde zu München in den Störenlagen zwischen der Gremtione und der Marienklause verfaßt. Dort wurde der Tischergeselle Heinrich Heibegger auf einem Spaziergange Abends gegen 9 Uhr von drei Wuthen, die sich im Gebüsch versteckt hielten, überfallen, zu Boden geworfen und tödtlich entleert. Hierauf banden die Strolche dem jungen Kerne die Beine fest zusammen und hingen ihn mit den Füßen daran an einem Baum auf, daß kein Kopf nicht ganz den Boden berührte. Die toben Geiellen entfernten sich dann unter Hohnschreien und ließen den Unglücklichen in der entsetzlichen Lage zurück, in der er die ganze Nacht zubrachte. Am nächsten Morgen gegen sieben Uhr wurde er von einem vorbeikommenden Sandrührmann bemerkt und vom Baume abgeschnitten. Er hatte entsetzliche Qualen ausgehalten und sich bei seinen Bemühungen, frei zu werden, am Baumstamm die Brust aufgerissen. Selbsttödtung wurde der Kerne von der herbeigerufenen Rettungsgesellschaft nach dem Krankenhanse abbracht. Die Polizei fahndet etwag nach den Thätern.

Stellenband, durch welchen eine Anzahl Ruhestreicher zerstückt worden waren. Da die Bewohner des Hauses, in dem im Erd- und 1. Obergeschosse nur Geschloßräume enthalten sind, trotz Aufstehens mit der Handlung nicht nach zu bekommen waren, mußte die Feuerwache die Handlung wie auch die Stellensätze aufsprengen, konnte aber danach die Gefahr in kurzer Zeit beseitigen.

**Polizeibericht, 8. September.** Der Schlosser, welcher am 20. v. M. auf der Großenbismarckstraße bei Ausführung einer Arbeit an den elektrischen Leitungsbahnen von einem Montagewagen herabfiel, ist den hierbei erlittenen Verletzungen erlegen. — In der Johannstadt hat sich heute ein 71 Jahre alter hiesiger Einwohner erhängt.

Der Gesangsverein der Staatsbahn-Beamten in Dresden unternimmt vom 20. bis mit 23. September ds. J. eine Sängertour nach Wien, um dem Gesangsverein österreichischer Eisenbahn-Beamten dortselbst für mehrfach erhaltene Besuche einen Gegenbesuch abzuhalten.

Der Allgemeine Turnverein beabsichtigt seine zum Militär einberufenen Mitglieder in einer nächsten Donnerstag in seiner Hauptturnhalle an der Perlmutterstraße von Abends 9 Uhr an stattfindenden Festlichkeiten, verbunden mit Stegertreffen von Weisen und den Vaterländischen Festspielen. Concert und Gelangsvorträge werden dazu beitragen, den Vereinsmitgliedern nebst ihren Angehörigen einen angenehmen Abend zu bereiten.

Morgen findet nach mehrmonatlicher Pause wieder Gottesdienst in der hiesigen kaiserlich russischen Gesandtschaftskirche statt, nachdem Herr Probst Annenoff von einer längeren Reise aus Rußland zurückgekehrt ist. Am Dienstag und Mittwoch werden Gottesdienste zur Erinnerung an die Enthaltung Johannes des Täufers und an den Gründer des russischen Reiches Alexander Newski abgehalten.

In den Schaufenstern des Möbelgeschäftes „Soyonia“ von Raphael Veronow (Bismarckstraße 6) ist seit einigen Tagen ein Salon und Damenszimmer in Mahagoniholz und ein Speisezimmer in Eiche angelegt, die wegen ihrer vorzüglichen Ausführung nicht verkauften werden, die allgemeine Anerkennung zu finden. Diese Einrichtung, zu der noch 1 Schlafzimmern, 1 Toilettenzimmer und 1 Küche gehören, ist nach Freiburg i. Br. veräußert und bis Montag zur Behausung ausgeführt.

**Obitua.** Einem weit über Dresden's Grenzen hinaus bekannten und bewährten Pädagogen, Herrn Schuldirektor Friedrich Ullig an der hiesigen Bürgerchule, wurde am Mittwoch Mittag eine ganz besondere Ehre zu Theil. In diesem Tage erfüllte sich ein Lebenswunsch von 25 Jahren, seit Herr Ullig seine Thätigkeit als Kirchenchorleiter ausübte. Von Herrn Oberkonsistorialrat D. Dibelius wurde dem Jubilar ein diesbezügliches Ehren-Diplom überreicht. — Dem langjährigen Kirchenrath, Herrn Diebe hieselbst, welcher ebenfalls auf eine würdige pflichttreue Thätigkeit an der hiesigen Friedenskirche zurückblickt, wurden Belobigungen für seine treuen Dienstleistungen zu Theil.

**Freiherg, 7. Sept.** Bei dem Austritt des Dachstuhl für das Wasserleitungsgebäude des hiesigen Bahnhofs kürzte der Hühner Mannernmann Hilg von hier etwa 12 Meter herab. Der Verunglückte, der außer einem Oberarmbruch innere Verletzungen erlitten hatte, starb kurz nach seiner Aufnahme in das Stadtkrankenhaus.

**Recheren bei Lobau** brach in dem unbewohnten, mit Stroh gedeckten Hause des Fleischer'sen Behold am Freitag Mittag Feuer aus. Das Gebäude, welches mit Erntevorräthen gefüllt war, brannte vollständig nieder.

**Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 8. September.** Der Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt, am höchsten ist er über Rußland, am niedrigsten über Innerasien. In Deutschland ist es ruhig, dabei ziemlich kühl und trübe. — Wahrscheinlich ist auch ferner ruhiges, ziemlich kaltes Wetter, stellenweise mit Regenfällen.

**Tagesgeschichte.**  
**Deutsches Reich.** In Stettin gab im Landeshaufe die Provinz eine Zeitlase, an welcher der Kaiser und die Kaiserin, die anwesenden Prinzen und hohen Würdenträger theilnahmen. (Die bei dieser Gelegenheit vom Kaiser gehaltenen Rede, die in einem Theil der geistlichen Zeitungen bereits mitgetheilt wurde, wird an anderer Stelle wiederholt. Die Red.) Am Abend nahmen die Anwesenden nebst Gesolge an der von der Stadt Stettin angebotenen Festbank auf der Ober auf dem Dampfer „Fremo“ theil, dem viele Dampfer folgten. Die Meer waren mit bengalischem Feuer sowie mit elektrischem Licht beleuchtet; allerorten wurde Feuerwerk abgebrannt. Gegen 11 Uhr erfolgte die Rückkehr zur Oberbrücke, von wo unter feierlichen Huldigungen die Majestäten in's Schloß fuhren.

Die Rede des Kaisers auf dem Festmahl in Stettin lautete: Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus und ebenso den Ihrer Majestät der Kaiserin für Ihre warmen und schönen Worte, welche Sie im Namen der Provinz Pommern soeben an uns gerichtet haben. Ich bin Zeuge gewesen über Empfangs, die meinem seligen Großvater und meinem Vater hier in Stettin bezeugt sind. Wohl entsinne ich mich noch des Abends, wo Ihr von meinem hochseligen Großvater so gern geliebter Vater von ihm angetrieben wurde. Auf Schritt und Tritt entziehen vor meinem geistigen Auge in Stettin die Bilder der Vergangenheit, die mich nur mit Freude und Dankbarkeit erfüllen. Ich hege die feste und unüberwindliche Zuversicht, daß die Provinz Pommern nach wie vor in ihrer Treue an Unser Haus durchhalten wird. Ich verbinde aber auch damit den Wunsch, daß der Provinz in ihrem Streben und in ihrer Arbeit und in ihrem Fortwärtsschreiten insbesondere auf dem Gebiete der Landwirtschaft der Segen nicht fehlen möge. Gerade auf diesem Gebiete ist die Provinz mit ihren Bestrebungen und ihren Einrichtungen mütterlich geworden. Mit den besten Wünschen für das Wohlwollen der Provinz erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl der Provinz Pommern. Hurrah! hurrah! (Wiederholt.)

In der Rede des Kaisers auf die Ansprache des Oberbürgermeisters von Stettin lautet der Schluss nach dem authentischen Text: Ich habe gar keine Belohnung für die Zukunft; denn mit Uns ist Gott, er wird Uns durchheilen!

Die letzte unter dem Vorsitz des Herrn v. Miquel abgehaltene Sitzung des preussischen Staatsministeriums dauerte von 3 bis 8 Uhr.

Der heilige Krieg gegen den Protestantismus ist auf dem Katholikentage vor etwa 7500 Katholiken in einer hingerissen, flammenden Rede des Dominikanerpater's Bonaventura aus Berlin von Neuem proklamirt worden. „Ein neuer Peter von Amiens ist aufzulaufen“, so konnte der Centrumsführer Dr. Vieber den Vater lehren. „Wir Alle waren verurteilt, aufzubringen“, so rief Dr. Vieber aus, „und den Ruf zu erheben: „Gott will es! Gott will es!“ Pater Bonaventura's Rede war eine rednerische Leistung ersten Ranges und die wirkungsvollste des ganzen Katholikentages. Der Bonifazius-Verein war ihr Thema. In der wackeren Thron der Dominikaner stand der Vater auf der hohen Rednertribüne und vermochte, unterstützt von seinen schauwieldigsten Bewegungen, durch seine glühenden Schilderungen der traurigen Lage der Katholiken in der Diarchie (unter Protestanten) die Menge hinzuziehen und zu einem Eifer zu entfachen, der sich in fast ungläublichen Beifallsausdrücken kundgab. Zwei befreundete Väter, daß sich der Bonifaziusverein gegen andere Konfessionen richtete und behauptete auf's Verbot die Friedensziele des Vereins. Was aber diese Friedensziele sind, erklärte er in seinen weiteren Ausführungen dahin: „Deutschland wieder in seinem alten Glauben zu einen.“ Und zu diesem „heiligen Kreuzung“, wie er sich am Schluß ausdrückte, ließ er einen feurigen Ruf ergehen, der denn auch durchschlagend wirkte. Ein solcher Beifall der Menge war die Antwort. Einen ähnlichen Anfall bekamen die Zuhörer bei der Forderung des schlaunen Vaters, daß doch bald die Jesuiten nach Berlin kommen müßten! Er leitete sich auch den Ruf: die Regierung sollte jährlich mindestens eine Million Mark für den Verein beisteuern, denn er sei ein Mittel gegen die Sozialdemokratie! „So groß der Seelenreize des Berliner Alerus ist, wir brauchen noch viel, viel mehr katholische Geistliche dort! 8 bis 10 Millionen sind nötig, um nur der allgrößten Noth der Katholiken in Berlin durch Kirchenbauten abzuwehren.“ Der Verein hat schon 40 Mill. Mark für 9000 Diapornoete ausgegeben. Demnächst sollen weitere 100 Stationen gegründet werden. Der Bonifaziusverein erhält in Folge der Rede einen großen Mitgliederzuwachs. — Die Protestanten werden wissen, wessen sie sich zu versehen haben!

Die schlimmen Einzelheiten, die über die Behandlung der Deutschen in Transvaal durch die Engländer bekannt werden, erregen die öffentliche Meinung im Reiche in heftigstem Maße. Neulich schon gingen durch die Presse authentische Nachrichten über die geradezu empörende Behandlung der Deutschen in Johannesburg durch die englischen Militärbehörden. Jetzt wird dasselbe von anderen Deutschen aus Pretoria berichtet. Wenn man das Alles liest, wird man von Zorn und Scham gepackt und man sagt sich: Sit das nicht ebenso schlimm, als das was die

Bayer in China gegen die Fremden thun? Auch hier werden die Fremden ohne Verhör in der rücksichtslosesten Weise mit Miltärgewalt aus dem Lande entfernt, wie Verbrecher, mitten aus ihren Familien, von Frau und Kind, bel Nacht und Nebel, — ein Mann logar vom Krankenbette seiner Frau — hinweggerissen, in Bleiwagen bis an den Hafen gebracht, auf's Schiff gepackt und nach Europa transportirt, ohne zu fragen, was aus den Leuten werden soll. Nach China schickten die Miltäre Truppen, um ihre Unterthanen zu schützen — und was thun sie gegen die Brutalität der Engländer in Transvaal? Wie in China die Bayer, so haben hier die Engländer gerade die Deutschen besonders niederrüchrig behandelt — und was geschieht dagegen? Unser Konsul antwortet den Deutschen, die bei ihm Hilfe suchen: „Ich kann Euch nicht helfen, ich bin machtlos; wenn ich beschwäre, so werden meine Despeichen nicht abgehört, sondern bleiben so lange liegen, bis die Engländer ihnen Zweck erreicht haben.“ Das Erniedrigende dieser Niedertracht gegen uns aber wird noch dadurch verstärkt, daß die Angehörigen anderer Miltäre — Franzosen, Italiener, Russen — viel rücksichtsvoller behandelt werden, und man sich nur gegen Deutsche solche Brutalitäten erlaubt. Wer kann diese Nachrichten noch mit Ruhe lesen? Man schämt sich fast ein Deutscher zu sein, wenn das Ausland uns solches bieten darf, und die Deutschen im Auslande solche Antworten von deutschen Konsulen erhalten. Die Brutalitäten sind schon Anfang Juli geschehen und man fragt sich: Hat denn unsere Regierung keine Kenntniz davon durch ihre Konsule erhalten und wenn, was hat sie gethan, um gegen diese abscheuliche Behandlung deutscher Reichsbürger zu reagieren, und warum hat sie nicht selbst die Vornahme derselben befohlen? Man kann sich doch kaum denken, daß ein Konsul solche Vornahme seiner Regierung nicht mittheilen sollte. Wenn die Miltäre handeln jetzt nicht selbst diese Berichte veröffentlichten, würde man vielleicht gar nichts davon erfahren haben. Es wird soviel geredet vom Schutz der deutschen Interessen im Auslande — und hier werden die Interessen von Tausenden in der brutalsten Weise mißhandelt und man fragt: Wo bleibt der Schutz? Es ist hoch an der Zeit, daß die Regierung diese Dinge in beruhigender Weise klarstellt, denn die deutsche Nation müßte jeden Cyrenäus bar sein, wenn diese Nachrichten von diesen englischen Brutalitäten gegen Deutsche nicht überall Zorn und Entrüstung hervorrufen würden.

**Oesterreich.** Die „Wiener Zeitung“ bringt ein kaiserliches Patent vom 7. September, wodurch das Haus der Abgeordneten des Reichsraths aufgelöst wird. Die allgemeinen Wahlen sind zugleich einzuleiten und durchzuführen. (Wiederholt.)

**Frankreich.** Man liest in „Figaro“, einer unserer Provinzialabonnenten theilt uns nachfolgende Stelle eines Briefes mit, den er aus Paris von seinem Sohn, einem jungen Mann von 21 Jahren, erhalten und der seinen Einbrüche über eine Scene enthält, der er in der Ausstellung zu bewohnen konnte: Wahrscheinlich durch das Schauspiel, das mir die Ausstellung vom Effectivum aus bot, durch geworden, suchte ich eine deutsche Bierwirtschaft auf dem Marsfeld (offenbar das Spatenbräu) auf. Hier barnte meiner eine neue Ueberzeugung. Ich kam mitten nach Deutschland: deutsches Orchester, deutsches Bier, deutsche Keller, deutsche Trinker. Das Orchester begann eine deutsche Volksweise, alle Deutschen sangen im Chor mit, ohne daß von den wenigen Franzosen, die anwesend waren, irgend ein Protest laut geworden wäre. Dann verlangte ein Gast, gleichfalls Deutscher, die preussische Volkshymne, die Alle anstimmten: Männer, Frauen, Kinder, Keller, logar die Musikanten. Alle schienen vor Glück begeistert. Nach einem drohenden Beifall verlangte ein anderer Deutscher — die „Wahrscheinlichkeit“. Und meiner Treu das Tröler-Orchester stimmte unsere Nationalhymne an, die aufstrebend und entzückendstes Hauptes von demselben Deutschem, mit demselben Ernst gesungen wurde, und mit demselben Beifallsdonner endete der letzte Takt. Ich entsetzte mich, tief erschüttert von diesem mitten in Paris an einem Sonntag Abend von mehreren hundert Personen gegebenen Schauspiel. Das war überaus fassend.“ Zeigt diese kleine, unvorhergesehene Kundgebung, die vielleicht in Frankreich seit 20 Jahren verzeilt dastet, nicht eine gründlich veränderte Selbstverfassung bei denen, die sich daran thätig oder als Zuschauer betheiligten?

**Italien.** In Folge eines Berichtes des Oberstaatsanwalts bei dem Appellhof in Triani über das unehrerbietige und auktiverische Verhalten des Bischofs von Andria gelegentlich des Begräbnisses König Humberts wurde ein Dekret unterzeichnet, durch welches das Gehalt des Bischofs gesenkt und den Armen zugewiesen wird.

Der „Tribuna“ wird aus New-York telegraphirt, daß wiederum zahlreiche Anarchisten nach Europa abgereist sind. In Rom herrscht große Aufregung in Folge eines Bombenattentatsveruches auf die elektrische Tramway. Ferner sei des Rechts ein Streich in das erzbischofliche Palais eingedrungen und habe dort werthvolle Einrichtungsgegenstände zerstört, wobei er sagte, man solle alle Geistlichen tödten. Der Erzbischof erkrankte vor Schrecken. Die Menge wollte den Verhafteten lynchen.

**England.** Amtlich wird gemeldet, daß der aus Bergen in Aberdeen angekommene Norweger nicht an der Pest erkrankt ist.

Wie die „Daily News“ erfahren, soll beschloffen worden sein, das Parlament in der letzten Woche des September aufzulösen, vorausgesetzt, daß in der Miltärgesellschaft entscheidende Nachrichten von Südarika eintreffen. Derartige Nachrichten werden augenscheinlich in hohen Kreisen erwartet.

**Türkei.** Das diplomatische Korps, die Spezialmissionen von Serbien und Persien, sowie der russische Admiral Capiton wohnten dem Selamlik bei und wurden hierauf vom Sultan in Audienz empfangen. Der österreichisch-ungarische Botschafter dankte Namens des diplomatischen Korps dem Sultan für die ihm während des Regierungsjubiläum erwiesene Huld. In dem sich anschließenden Geleite unterließ sich der Sultan mit jedem Einzelnen der Anwesenden.

Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Konstantinopel von heute: In Kassa (Serbien) griffen wegen eines von den dortigen Deutschen rechtlich in Besitz genommenen Terrains mehr als 80 griechisch-untre Serier die türkischen Wachen an. Letztere mußten sich zurückziehen. Die Angreifer wurden später von herbeigerufenen Deutschen vertrieben, wobei auf beiden Seiten mehrere Verwundete zu verzeichnen waren. In Folge der unmittelbaren darauf erfolgten Vorstellungen des deutschen Botschafters Freiherrn v. Marschall befiel der Sultan Einleitung einer strengen Untersuchung. 20 Serier sind verhaftet und die dortigen Wachen durch eine Abtheilung Soldaten verläßt worden.

**Afrika.** Der „Daily Express“ meldet aus Lissabon, 1000 Mann, die nach Lourenco Marques geschickt sind, hätten den Auitrag erhalten, die Grenze von Transvaal zu beobachten. Es wird gemeldet, die Welt habe sich mit Theron in der Nähe von Johannesburg vereinigt: sie hätten zusammen 1800 Mann und hätten die hohen Hügel im Süden der Stadt besetzt. Eine beträchtliche englische Streitmacht habe sich zur Befolgung aufgemacht. Die Buren hätten keine Geschütze.

Einem unbestätigten Bericht aus Lourenco Marques zufolge sollen die Engländer Lydenburg besetzt haben.

Lord Roberts hat eine neue Proklamation an die Einwohner des Freistaats gerichtet, worin er mittheilt, daß diejenigen Bürger, welche den Eid der Treue nicht abgelegt haben, bei ihrer Gefangenahme als Kriegsgefangene betrachtet würden. Diejenigen, welche den Eid geleistet haben und von Neuem gegen die englischen Truppen die Waffen ergreifen, würden sich des Todes durch Erschießen aussetzen, diejenigen Einwohner, welche den Neutralitätsschwur gebrochen haben, würden mit schwerem Bußen bestraft werden und diejenigen Bewohner von Farmen, welche in der Umgegend von Eisenbahnen, welche zerstört werden sollten, gelegen sind, würden bis zu 1/3 des Gesamtverthes der betreffenden Farmen verurtheilt.

Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus Pietermaritzburg wurde dort am letzten Mittwoch von Ulrich Ischaffes Gewehrfeuer gehört.

**Der Africa in China.**  
Der Einzug der verbündeten Truppen in die verbotene Stadt in Peking am 28. August erfolgte durch verschiedene Thore. Die Russen und Franzosen zogen zusammen ein, ebenso die Deutschen und Amerikaner. Die Engländer, wie auch die Japaner, zogen für sich allein ein. Die englische Schiffbrücke, sowie die bisherige Schutztruppe der englischen Gesandtschaft haben Peking verlassen.

Die Handelskammer in London hat von der Handelskammer in Hongkong ein Telegramm erhalten, in dem das Verbleiben der Verbündeten in Peking befürwortet wird und zwar bis eine ordentliche Regierung eingesetzt worden ist. Dieses Telegramm an Salisbury übermittelte worden.



\* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 8. September.

\* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Table with multiple columns listing various financial instruments, stock prices, and exchange rates. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, and various types of Aktien (e.g., Papier, Maschinenfabr., Textil).

Dresdner Nachrichten. Sonntag 9. September 1900 Nr. 248

Advertisement for Tuchfabrik Spremberg. Text: 'Die einzige neuen Herbst- u. Winter-Collection'. Includes the name 'Lehmann & Assmy, Tuchfabrik Spremberg' and a list of products like 'Kleider stets am Lager'.

Advertisement for Steiner's Reformbetten-Ausstellung. Text: 'Zum Wohnungswechsel, wo Veränderungen, Ergänzungen oder Neuanschaffungen der Betten notwendig werden, besichtige man vorerst Steiner's Reformbetten-Ausstellung'. Location: 'Dresden, Victoriast. 2, Part. u. I. Etg., Ecke Waisenhausstr.'.

Advertisement for Robert Kunze. Text: 'Reise-Artikel, Herren-Artikel, Lederwaren'. Location: 'Dresden, Altmarkt 1, Rathh.'.

**Offene Stellen.**

**Weg. Erkrankung des lebigen**  
fauberes **Kindermädchen**  
zu einem halbjährigen Kind auf  
ein Mittergut gesucht. Off.  
unter E. W. 120 postlagernd  
Schweinfurt i. Sa. erbeten.

**Eine erste Heizungsfirma**  
sucht zum baldigen Eintritt  
in Ausarbeitung von Projekten  
**erfahrene**  
**Heizungs-**  
**Ingenieure**

und erbittet Off. mit Zeugnis-  
abschriften u. Gehaltsanprüchen  
unt. **Ha. 90 L. an Haasen-**  
**stein & Vogler, A.-G.,**  
**Hannover.**

**Ober-Verwalter,**  
nicht unter 35 Jahren alt, zum  
2. Januar event. schon früher bei  
600 M. Gehalt gesucht. Zeugnis-  
abschriften unter **G. 9586**  
Erped. d. Bl. erbeten.

Ein selbstständ. **Inventar,**  
**Verwalter** und **Vogt,**  
**Wirtschaftlerinnen,**  
theils selbst. bei hohem Gehalt,  
**Scholaren u. Scholarinnen,**  
**Brenner** und **Oberschweizer**  
für bessere Stellen gesucht durch  
**F. Probst, Sonnenstraße 17.**

**Stellenvermittlung**  
Klosterstr. 1. Leipzig u. A. (Nitzg.)  
**d. Verband Deutscher Handlungs-**  
**gehilfen zu Leipzig.**  
Die Verb.-Blätter, gr. Ausg.  
N. 250 vierteljährlich, bringen  
wöchentlich 2 Listen mit je 500 off.  
tauglichen Stellen. Näheres  
Geschäftsstelle:  
**Dresden, Maximilians-**  
**allee 5, I. Et. Gde. Wirtsh.**

Ein tüchtiger  
**Telegraphen-**  
**Monteur,**  
der in Telegraphen-Anlagen versetzt  
ist und sich auch mit Licht ver-  
steht, findet dauernde Stellung.  
**G. Kloth,**  
**Neugersdorf in Sachsen.**

Suche zum 1. Oktober für meine  
zwei Kinder im Alter von  
6 und 8 Jahren ein einfaches,  
gebildetes  
**Kinderfräulein,**  
welches befähigt ist, die Schulauf-  
arbeiten zu überwachen und sich  
auch sonst im Hause nützlich  
macht. Angebote mit Gehalts-  
ansprüchen erbeten an  
**Frau Gustaf Lommatsch,**  
**Bismarckstr. bei Bräuerw.**

Junges, freundliches  
**Eadennädchen**  
welches etwas Hausarbeit über-  
nimmt, wird f. 1. Okt. in Waiders ge-  
sucht. **Stricken, Niederwallstraße 12.**

Einem verheiratheten, tüchtigen  
**Oberschweizer**  
mit langjährigen guten Zeugnissen  
sucht zum 1. Oktober für  
60 Tsd. Mark  
**Vorwerk Lindhardt**  
bei **Dittmannsdorf, Bez. Leipzig,**  
**Mätzer.**

Für alt. Ehepaar.  
Hausmannsposten in kleinem  
Haute in Dresden-Neustadt für  
1. Oktober od. später zu vergeben.  
Off. unter **R. N. 300** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Erste**  
**Cigarrenfabrik**  
**Mannheim's,** die in den Preis-  
lagen von M. 20-28 **thatsäch-**  
**lich Hervorragendes** liefert,  
auf der Höhe der modernen Fab-  
rikation steht, feinste graue  
Mexicos und Sumatra liefert und  
jeder Konfuzenz gewachsen  
ist, sucht behufs weiterer Aus-  
dehnung ihres Betriebes tüchtige,  
nur mit erstklassigen Firmen  
arbeitende  
**Vertreter**

für **Dresden und Umgebung;**  
am liebsten **Reisevertreter.**  
Off. erbet. unt. **S. 63152b** an  
**Haasenstein & Vogler,**  
**Mannheim.**

**Suche Verwalter**  
sodort zur selbstständ. Bewirt-  
schaftung meines Gutes, 180 Acker,  
6000 Mark Kaution zu legen.  
Anfangsgeh. 750 M. Nur Best-  
empfohlene wollen Zeugnis-  
abschriften unter **F. M. postlag.**  
**Freiberg** in Sachl. senden.

**Abonnenfammler**  
oder **Rebepfleger** der für guten  
Rebepfleger Off. erbet. unter  
**S. D. 475** Erped. d. Bl.

Für das **Detailgeschäft ein.**  
**Handelsmühle** wird ein  
junger Mann als  
**Verkäufer**

gesucht. Reflektanten werden  
gebeten, Offerten mit Zeugnis-  
abschr., Lebenslauf u. Gehalts-  
anpr. u. **V. E. 131** „Inva-  
lidendank“ **Dresden** einzul.

**Gebildete Damen**  
mit groß. Bekanntheit können  
sich durch Empfehlung einer  
unserer vornehmsten Familien-  
schriftsteller leicht und unauflöslich  
einen guten Nebenberuf verschaf-  
fen. Adressen erbeten unter  
**S. B. 19** durch **Haasenstein &**  
**Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

**Wer**  
schnell u. bill. eintr. Stell.  
sucht, verlange d. Postl.  
unt. **Postl. Erwerb-**  
**Anzeiger, Berlin 55.**

**Dienstmädchen** erhält gute  
Stellen dch. Frau **Thiel,**  
**Dreßgasse 1, 2. Et. r.**

**Die Adressen-Aufgabe**  
von Interessenten für elektr. An-  
lagen (auch Gemeinden) wird gut  
honoriert von erster Elektricitäts-  
Gesellschaft. Briefe unt. **L. M.**  
**2828** bei **Rudolf Mosse,**  
**Leipzig.**

**Reise-Damen,**  
mögl. bewandert, f. Privat-, hoh.  
Gehalt u. Spei., sucht **Waldsch.**  
**Baden & Pöblich, Döbeln.**

**Perfekte Köchin**  
für solche Herrschaft nach Dresden  
zum 1. Okt. gesucht. Off. in  
die Expedition dieses Blattes  
unter **N. 9745.**

**Zuverläss. ant. Mädchen**  
als **Stütze der Hausfrau,**  
welches neben dem u. Liebe zu  
Kindern hat, wird sofort oder  
1. Oktober gesucht. Off. mit  
Zeugnisausschnitten an  
**Hans Häufig,**  
**Frankenstr. 2, Seidenberg N.-O.**

Ein tüchtiges  
**Hausmädchen,**  
welches auch für das Geschäft  
thätig ist, zum 1. Okt. gesucht  
**Christianstraße 19, Mühlgeschäft.**

**Modes.**  
Lernende für **Buchsch.** gesucht.  
**F. Vogel, Marienstraße 16.**

Zur selbst. Führung ein. einf.  
Büngerl. Hausstandes Jude  
ver. sofort  
**Mädchen od. Wittwe,**  
evang., nicht über 30 J. Gef.  
u. m. Gehaltsanpr. an **Koepke,**  
**Buchhandlung, Berlin NW. 7,**  
**Dorotheenstr. 22.**

Suche für meine **Vergrößerungs-**  
**lung** zum 1. Oktober einen  
**jugen Mann**  
zum schriftl. Arbeiten, welcher  
aber auch im Geschäft mit thät.  
sein muß, od. Soldat bevorzugt.  
Offerten mit Gehaltsanpr. an  
**Hans Häufig,**  
**Frankenstr. 2, Seidenberg N.-O.**

**Schweizer-**  
**Gesuch.**  
Suche für 15. Sept. od. 1. Okt.  
einen tüchtigen, ordentl. Schweizer,  
guten Mäler, für 20 Acker (wird  
nicht abgemessen). Es wird dem-  
selben ein **Lehrbrevet** gehalten.  
Stall ist neu und bequem, hat  
Gangfütterung und Selbstweide.  
Lohn monatlich 30 M. u. Stell-  
geb. Offerten an **Gustav Schneider,**  
**Ludwigsdorf bei Wörlitz.**

Zoher **schönerer Eltern** kann  
gerne **feinen Putz**  
erlernen. **A. Gottschall,**  
**Grünauerstraße Nr. 29.**

**Wirtschaftlerin**  
gesucht.  
Für 1. Okt. eine zuverlässige,  
fleißige **Wirtschaftlerin** für **Van-**  
**genhof** gesucht. Off. mit Zeug-  
nis- u. Gehaltsanpr. unter **H. G.**  
**100** postlag. **Coffstraße.**

**Maler, Holzmaler**  
und **Lackierer** werden angenomm.  
**Ostbahnstr. 13.**

**Zuverlässige geübte**  
**Krankenwärterin**  
sodort oder 1. Oktober gesucht.  
Wendungen mit Zeugnisabschr. an  
**Geistl. Rathsch. Post**  
**Gaichwitz, erbeten.**

Ein **junger**  
**Commis,**  
Materialist, zum 1. Okt.  
für ein Klein- und Groß-  
verkaufs-Geschäft gesucht.  
Angebote unter **S. T. 64** an  
**Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Zittau** erbeten.

**Tüchtiger**  
**Siehermeister**  
für **Metallgießerei** (Baubeischläge)  
zum 1. Oktober a. c. bei gutem  
Gehalt in dauernde Stellung ge-  
sucht. Offert. mit Angabe bis-  
heriger Thätigkeit u. **T. V. 354**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**  
per Oktober tüchtiges, erfahrenes  
**Dienstmädchen,**

das selbstständig kochen kann.  
Lohn 80-100 Thaler. **E. Uhl-**  
**mann, Planen i. B., Bäger-**  
**straße 20.**

**Ganggeschäfte in Berlin**  
sucht zur **Vermittlung**  
von **Verkauf-Aufträgen** für  
die **Berliner** und **Londoner**  
**Vörle** unter **günstigen**  
**Bedingungen** tüchtigen **Fach-**  
**mann** (Christi) als

**Vertreter**  
für **Dresden.** **Ges. Offert.**  
erbeten unter **T. G. 304** an  
**Haasenstein & Vogler,**  
**A.-G., Berlin W. 8.**

**Mehr. tücht. Verkäuferinnen**  
u. **1 geschickte Buchmacherin**  
werden bei **hohem Gehalt** ge-  
sucht. **Junge Damen,** die in ähn-  
lichen **Stellungen** thätig gewesen,  
können **Offerten** nur mit **Gehalts-**  
**anpr., Zeugn. u. Bild** einreichen.  
**Geschäftl. S. Rosenthal,**  
**Freiberg i. Sachsen.**

Ein **kräft. Mädchen,**  
das **Ofen** die **Schule** verlassen  
hat, kann **1. Oktober** Stelle bei  
älteren **Leuten** finden. Off. unter  
**U. C. 359** Exp. d. Bl.

**Tüchtiger**  
**Lackreisender**  
gesucht!  
Ges. Offerten mit **genauen An-**  
**gaben** unter **D. S. 310** erbet.  
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für **berühmtes** **Büchergeschäft**  
in **großer** **Provinzialstadt**  
Sachsens wird eine  
**Köchin**

gesucht. Da nur auf eine solche  
Mädchen genommen wird, welche  
gute **Zeugnisse** hat und welche  
fleißig, **solid** u. **beifällig** **sauber** ist,  
kann auch der **Dienstantritt** nach  
**Lebererkrankung** - also **früher** od.  
**später** - erfolgen. **Zeugnisabschr.**  
u. **Lohnanpr.** unt. **V. P. 142**  
„**Invalidentank**“ **Dresden.**

**Durchaus zuverläss.**  
**Hausmädchen**  
gesucht  
mit **Kochkenntn.** bei gut.  
Behandlung. **Antritt** so-  
fort oder **15. September.**  
**Frankenstr. 2, I. 1.**  
(Nähe **Hübnerplatz**).

Für das **Büffet** eines **feineren**  
**Restaurants** in der **Provintz**  
wird  
**ein junger Mann** oder  
**ein älteres Fräulein**

gesucht, welche **Bier** u. auf **Rech-**  
**nung** zu **nehmen** haben. **Be-**  
**wandte** **Verweider** wollen sich  
melden unter **D. C. 318** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**  
**Antritt** per **15. Sept.** od. **1. Okt.**  
kleine **Kaution** erforderlich.

**Schweizer** gesucht  
zum **15. Sept.** oder **1. Okt.** auf  
**Freiweide.** - **Bedingung:** Ord-  
nungsliebde, **guter Mäler** u. **Bieh-**  
**wärter,** mit **langjähr. Zeugn.** bevor-  
zugt. **23 Stück** mit **Jungvieh,**  
**Selbstweide,** **leichte Fütterung.**  
**Best. Vorstellung** erwünscht.  
**Ernst Krielle,** **Gutsbesitzer,**  
**Hirsenhausen bei Wörlitz.**

**Strebsames, fleißiges Mädchen,**  
welches **bereits** über gute  
**Zeugnisse** verfügt, wird zum **1.**  
**Oktober**

als **Stütze**  
der **Hausfrau**  
gesucht. Off. an **Mittergut**  
**Bornitz** **Postl. Radibor, Bez.**  
**Dresden** erbeten.

**2 Mädchen,**  
welche im  
**Ausschneiden von**  
**Buchstaben**  
(auf **Glas**)

tüchtig sind, finden in einer  
**württembergischen Fabrik**  
gut **bezahlte,** **dauernde** **Be-**  
**schäftigung** bei **angenehmen**  
**Verhältnissen.** **Eintritt** bald-  
möglichst. **Schriftliche** **Be-**  
**wendungen** unt. **S. M. 3502**  
befördert **Rudolf Mosse,**  
**Stuttgart.**

**Suche per 1. Okt. einen jüngeren**  
**Unterschweizer,**  
welcher gut **melken** kann. **Maak,**  
**Oberschweizer, Bornitz** **Langen-**  
**wolmsdorf.**

**Wirtschaftlerin-**  
**Gesuch.**  
Suche z. **1. Oktober** auf mein  
**Gut** in **Schweinitz** b. **Lommach**  
eine **Wirtschaftlerin** im **Alter**  
von **22-26 Jahren.** Die **Stell-**  
**ung** ist **ziemlich selbstständig,**  
er-  
wünscht sind **gute Kochkenntnisse**  
u. **Bestandtheil** der **Wirtswirt-**  
**schaft.** **Bewerberinnen** wollen sich  
melden an  
**A. Fintelstein,**  
**Rittergut **Borschnitz,****  
**Postl. Kötzsch.**  
Suche nach hier ein  
**Hausmädchen**  
mit **guten Zeugnissen,** welches im  
**Kochen** nicht unerfahren ist.  
**Verwalter - Gesuch.**  
Zum **1. Okt.** suche ich in **Ein-**  
**berührung** zum **Militär** an meine  
**Stelle** einen **thätigen,** nicht zu  
**jungem,** **sehrgeordneten,** m. **guten**  
**Zeugnissen** **berühmter** **Verwalter.**  
Off. erbet. **Mittergut **Oberreins-****  
**berg** in **Sachsen.**

**Unter-  
schweizer-  
Gesuch.**  
Suche zum 1. Okt. einen star-  
ken, tüchtigen **Mäler,** Lohn 35 M.  
pro Monat u. **Wäsche** frei u. **gute**  
**Postl. Off.** an den **Oberschweizer**  
in **Saletta, Post **Reichen i. Sa.****

**Wogt-  
Gesuch.**

Ein **verheiratheter,**  
nicht zu **junger,** **chr-**  
**stlicher,** an **Thätigkeit**  
**gewöhnter Mann,**  
**guter Feldbesteller,**  
wird zu **Neujahr** auf  
**ein Mittergut** gesucht.  
**Zuschriften** u. **A. G.**  
**123** erbet. **postlag.**  
**Stauchitz.**

Suche für sofort zur selbstständ.  
Führung meines mittleren  
Landgutes ein **junges, anständig,**  
**sauberes Mädchen** als  
**Wirtschaftlerin.**  
Ges. Offerten unter **R. 9819**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Stellen-Gesuche.**  
Ein **bisher in größeren** **Kauf-**  
**geschäften** thätig **gewesener**  
**junger, strebsamer**

**Kaufmann,**  
23 J. alt, wünscht sich baldigst zu  
verändern. Es wird auf dauernde  
Stellung **reflektiert,** wo sich **früher**  
er. **Gelegenheit** zur **Vertheil-**  
**igung** bietet. **Ges. Offerten** unter  
**L. 9811** in die Exp. d. Bl.

**Gebildeter junger Mann,** **Ant-**  
**iquar,** **gelehrter Kaufmann** u.  
**Händler,** **geb. Einj.-Freim.,** **bisher**  
**Leiter** eines **groß. Fabrik-Unter-**  
**nehmens,** **sucht** **andere** **ähn-**  
**liche** **oder**

**Verfrauensstellg.,**  
gleichviel welcher **Branch.** **Ges.**  
**Off.** unter **H. 9803** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Techniker.**  
Jüngere **Abolvent** d.  
**Techn. Mittelschule** sucht  
für **1. Oktober** od. **früher**  
unter **bescheid. Anpr.**  
**Stellung.** **Offerten** unt.  
**P. 9818** Exp. d. Bl.

**Junger, anständig. Mädchen** sucht  
per **15. September**

**Stellung als**  
**Verkäuferin,**  
mit **Beschäftigung** im **Handel,**  
am **liebsten** in **kleinerer Stadt.**  
Off. u. **A. B. postl. **Reichen.****

**Beretreter- oder Reisenden-**  
**Stelle-Gesuch.**

Eine **Altien-Brauerei** **Dresdens** sucht für **ihren**  
**jetzigen** **Vertreter,** **dem** die **besten** **Empfehlungen** **zur**  
**Stelle** **stehen,** **andere** **weit** **dauernde** **gute** **Stellung.** **Off.**  
unter **E. U. 881** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
**Dresden.**

**Verwalter,**  
**Wirtschaftlerinnen,**  
**Scholarinnen,**  
**verheir. Schweizer,**  
**ledige** **Schweizer,**  
**Personall** **empfehl. u. placiert**  
**stets**  
**C. A. Schlegel,**  
**Bureau der Landwirthe,**  
**Leipzig, Reichstraße 14**  
(Wohngewölbe 14).

**Cigarren.**  
Junger **Mann** sucht **Stellung**  
als **Verkäuf.** gegen **keine** **Ent-**  
**schädigung,** um die **Branch**  
**kennen** zu **lernen,** **später** **Kauf**  
nicht **ausgeschlossen.** **Offert.** unt.  
**P. F. 75** postlag. **Körschen-**  
**bruda.**

Zum  
**1. Oktober 1900**  
empfiehlt den **Herrn Landwirthe**  
**Oberschweizer**  
mit **4-8jähr. Zeugnissen** u.  
**tauglich** **fähig,** **solche** **ledige**  
**Schweizer,** **unverheir.** **Personall,**  
bei **kleinen** **Verhältnissen** das  
**Central-Stellen-**  
**Vermittlungs-Bureau**  
**des Vereins der**  
**Schweizer Samen** **im**  
**Ausland,**  
**J. A. Gottfr. Moser,**  
**Bernolter,**  
**Berlin N., Schlegelstr. 14.**  
**Telephon Amt III, 3443.**

**Drogist,**  
militärfrei, **sucht** **per 1. Oktober**  
**dauernde** **Stellung** **am** **Lager** **od.**  
**im** **Detail.** **Ges. Zuschriften** u.  
**Med. - Drog. 21** postlagernd  
**Bodenbach** erbeten.

**Verheirathete u. 2 ledige**  
**Oberschweizer**  
mit **Personall,** **tauglich** **fähig,** **tücht.**  
im **Hand.** **Leute** **1. Kammer,** **suchen**  
durch **meine** **per 1. Oktober**  
**und** **früher** **Stellung.** **Nachweis** **kosten-**  
**frei.** **Oberschweizer **Klässig****  
**in **Prohrua** i. **Sa., **Wettiner****  
**Post,** **altrenommiertes **Schweizer-****  
**Bureau.****

Eine **junge, talentirte**  
**Lehrerin,**  
**Schweizerin,** **sucht** **Stelle** **in** **einer**  
**Familie** zur **Erziehung** der **Kinder.**  
**Unterricht** in **allen** **Fächern,** **fran-**  
**zösisch** u. **etwas** **Musik.** **Familien-**  
**leben** **erwünscht.** **Off. u. **Christe****  
**H. 3063** an **Haasenstein &**  
**Vogler, A.-G., Bern.**

**Vorzügl. eingeführtes **Import-****  
**und **Export-Geschäft** in**  
**Konstantinopol,** mit **guten** **Re-**  
**ferenzen,** **wünscht** **Vertrittenen**  
**leistungsfähiger** **Händler** für **nach-**  
**folgende** **Artikel** zu **übernehmen:**  
**Seide, **Woll-, **Baumwoll-******  
**und **Seidenstoffe, **Sammet,****  
**Putzstoffe, **baumw. **Garne,******  
**Wirkwaren, **Leber, **Haar,******  
**u. **Artikel** für **Schuhfabri-****  
**kation.** **Ges. **Anträge** erbeten**  
unter **Offine **W. K. 6299****  
**Rudolf Mosse, Wien 1,**  
**Selbststätte 2.****

**Tüchtiger junger**  
**Kaufmann,**  
Stenograph, mit **allen** **Kontorab-**  
**vertr.** (auch **französl.**) **sucht,** **gerne**  
**u. **beste** **Zeugn. u. **Ref., **dauernde******  
**Stellg. a. **Kontor** oder **Reise** **ver-****  
**soj. od. **sp. **Off. u. **E. R. 864******  
**an **Haasenstein & **Vogler,******  
**A.-G., **Dresden.********

**Tüchtiger**  
**Kaufmann,**  
Direktor einer **Altien-Ge-**  
**sellschaft,** **36 Jahre** alt, **reviden-**  
**tabel,** **sucht** **gleiche** **oder** **ähnliche**  
**Stellung.** **Off. erbet. u. **J. Z. 959****  
**„Invalidentank“ **Dresden.****

Ein **Mann,** **verheir., 43 J. alt,**  
**175 cm** **groß,** **ev.-luth.,** **welch.**  
**langjähr.** u. **sehr** **gute** **Zeugnisse**  
**besitzt,** **sucht** **Stellung** als  
**Sortir-, **Jagd- und****  
**Wirtherei-Aufseher**  
auf **einem** **größeren** **Privatrevier,**  
auch **würde** **derselbe** **die** **Grün-**  
**vorberggeschäfte** u. **alles** **Rassen-**  
**wesen** **führen.** **Ges. Off.** unter  
**42** an **Herrn **O. Oelsner****  
**in **Freiberg, **Wetzelshofstraße 1.******

**Bitte lesen!**  
Den **gehört** **Herrschaften** **empfehl.**  
**zum** **Aufsuchen** **von** **Arbeiten,**  
**Wachsen, **Baden, **so** wie** **zu** **Repa-****  
**turen** **jeder** **Art,** **in** **und** **außer**  
**d. **Hause,** **bei** **prompter** **u. **reeller******  
**Bedienung **Robert **Völkner,******  
**Reparatur-Werkstatt, **Strelitzer-****  
**straße 16, **Cottbus.** **Bitte,****  
**sehr** **genau** **an** **Sirma** **zu** **richten.**

**Bautechniker,**  
welcher sich **noch** **weiter** **ausbild.**  
will, **u. **in** **der** **besten** **Art,****  
**zum** **1. Okt. **Stellung.** **Ges. Off.****  
**Off.** unter **R. H. Hauptpostamt**  
**Wiesla** erbeten.

**Lehrlings-Stelle**  
gesucht  
für **15jähr. **Knaben** in** **einem** **best.**  
**Detailgeschäft,** **wenn** **mögl.** **einem**  
**Colonial-**Geschäft** **per****  
**1. Okt. a. c. in **Dresden.** **Bitte,****  
**ist** **zu** **kaufen.** **Bitte** **beifällig** **u.**  
**vorgebildet.** **Ges. **Offerten** **unt.****  
**C. 9675** i. d. Exp. d. Bl.

**Geldverleih.**  
Wer **Geld** **sof. od. **später** **sucht,** **wel-****  
**che** **lange** **durch** **Postkarte** **Postl.**  
unt. **d. **D. E. A., **Berlin******  
**55.**

**18-25,000 M. als erste,**  
**7000 M. als zweite,**  
sehr **gute** **Synthesen** **auf** **Zins-**  
**häuser** **werden** **bei** **guter** **Ver-**  
**zinsung** **vom** **Selbstdarleher** **ge-**  
**bet.** **erbeten** **unt. **A. Z. 500****  
**postlagernd **Cöln** a. d. E. u**

**50**

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**  
**Villa!**  
 Eine auch zwei Familien, für 1 od. 2 Familien, bei Dresden, nord. zu kauf. gesucht, wenn 5% Zinshaus

in Dresden, Mitte Stadt, mit 20,000 Mark Grundbesitz, mit in Zahlung gen. wird. Gefäll. Off. unter Z. A. 426 Exped. d. Bl.

**100%ige**  
 Sparanlage erreicht man mit 5000 Mk. beim Kauf von H. Bau- land. Off. erbet. u. T. 3019 in die Exp. d. Bl.

**Billengrundstück**  
 in Niederlössnitz bei Dresden, vor 8 Jahren vom Besitzer sehr solid erbaut und bewohnt, zu verkaufen. 7 Min. v. Bahnhof Kötzschenbroda und elektrisch. Bahn, Haupt- und Nebengebäude, schöner, schattiger, ertragreicher Garten, modern ausgestattet. 12 Zimmer und v. Zubehör. Preis 50,000 Mk. bei sehr ger. Anzahl. Näheres durch den Besitzer auf Anfragen unter V. D. 129 „Invalidentank“ Dresden.

**Verkaufe oder tauche**  
 in Weigen einige Zinshäuser mit Läden, Werkstätte und Garten. Schult, Gölln-Weigen, Raltberg Nr. 26.

**Klostergut Oberwartha**  
 bei Dresden verkauft zu bescheidenen Preisen keine landwirtschaftlich selten schön gelegenen

**Baustellen**  
 mit Wasserleitung u. Elektrizität. Herrliche Grundstücke, rauh- und freigelegene Flächen, Wald und Kühle. 42 Jäger von und nach Hauptbahnhof Dresden täglich. Station ist vorort Coffeebaude. Außerdem elekt. Staatsbahn ab Dresden-Pöhlitz im Bau.

**Geschäftsleute.**  
 In Neuburgörner, Vorstadt von Döhlitz i. S., verkaufe zwei möbl. Wohnhäuser mit Stallung, Obstg., zusammen oder einzeln. Dieselben liegen um d. Bahnhof und eignen sich für jedes Geschäft. Preis zusammen nur 15,000 Mk., Anzahl. ca. 6000 Mk. Müller, Berlin, Brunnenstr. 74.

**Ritterguts- Verpachtung.**  
 Besonderer Umstände halber soll die Oekonomie eines in der sächs. Oberlausitz gelegenen Rittergutes unter sehr günstigen Bedingungen vom 1. Oktober dieses Jahres ab auf 12 Jahre verpachtet werden. Pachtfläche ca. 310 Acker durchweg Weizen u. Futterertragsboden. Vorkultivation ca. 3/4 Hektar. Vorzügliches Inventar, bleibt eisenf. Bewerber, welche über 40,000 Mark verfügen, erhalten nähere Auskunft durch den Bevollmächtigten **Carl Möschler**, Def.-Imp. a. D. **Böbau i. Sa.,** Septbr. 1900.

**Gasthofsverkauf.**  
 Altrenommiert, frequent. Gasthof mit Realrecht in freundl. leb. Garnisonstadt (mittlere, Sachsen) mit sämtl. Bedingungen französischer Halber zu verkaufen. Kaufs. Offerten unter E. F. 808 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

**Hausgrundstücks- Verkauf.**  
 Villenartig gebautes Wohnhaus mit reichl. Garten u. Obstgärten, 4 möbl. Wohnungen und groß. Arbeitsräume, in centraler Lage eines der größten u. schönsten Industrieorte d. sächs. Oberlausitz, gut geeignet zu jedem gewerb. Zweck, auch für Arzt, Metzger, mit ca. 20,000 in Brandkasse. Ist zu mäßigen Preisen bei geringer Anzahl. sofort zu verk. Vorkauf. zu Diensten. Bewerbungen nach **Zittau, Friedrichstr. 23**, v. l. erb. **G** in bester Lage der Pöhlitz. Gefäll. Kaufs. Off. unter Z. 200 Acker großes

**Rittergut**  
 soll mit vorzüglich eingebrachter und reicher Ernte sofort verkauft werden. Offert. unter N. 9748 befordert die Exp. d. Bl.

**Verkaufe oder tauche**  
 in Weigen einige Zinshäuser geg. Hypothek oder Restaurant. Schult, Gölln-Weigen, Raltberg 26.

**Wegzugs halber vornehme Ein-Familien-Villa**  
 in schönst. Lage v. Dresden-Neustadt, nahe Waldschlösschen, f. Offizierswohnung geeignet, sofort verkäuflich, ev. zu vermieten. Off. an **Schmidgen**, Circusstraße 15, 3. erbeten.

**Als bejahrte Besitzerin beabsichtige ich mein altjagdberechtigtes Erbgericht**  
 mit den Erntevorarbeiten, compl. Inventar, Brenneise u. einer erpachteten Wasserkrast zu verkaufen. Das vollständig arrondierte Areal von 207 Acker besteht aus guten Feldern, sehr guten Wäldern, schönem Wald u. einigen Teichen. — Lage und Ertrag vortrefflich, nur 10 Min. zur Bahnstation. Dresden ist in 2 Stunden zu erreichen. — An erw. Kaufs. Off. erbet. Näh. mein Bevollmächtigter

**de Coster,**  
 Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Encl.-Wothefe.

**Weinböbla i. Sa.**  
 Kostentheiliger Nachweis f. verk. Grundbesitz in gr. Ausw. u. in all. Preislag. Bahnhofstr. 7, 1.

**Weinböbla i. Sa.**  
 Kleiner Villa,

grundsolid gebaut, für 2 Fam. eingerichtet, in gelinder, ruhiger Lage. Ist für den Preis von 16,000 Mk. zu verkaufen u. sofort beziehbar. Näh. beim Besitzer **Bernh. Niefel**, Coswig i. S.

**Baustellen-Verkauf**  
 Vorort v. Görlitz,

15 Min. v. Bahnhof Görlitz u. elektr. Bahn 10 Min. entf., an 3 Straßen, ebene Fläche, 4905 m<sup>2</sup> u. 6 m<sup>2</sup> voll. für 10 Zinshäuser, Villen, Kunststadt, etc. Sa. d. 4905 m<sup>2</sup> im Preis 20,000 Mark. Anzahl. 6-8,000 Mk. Gute Sp. wird mit in Zahlung genommen. Näh. **H. Effler** in Görlitz, Cobbinstraße 13.

**Weinböbla.**  
 Verkauf meine vor 2 Jahren neugebaute, 5 Min. v. der Bahn gelegene H. Villa. Diefelbe enthält 2 Wohn., wovon die obere vermietet ist, hat schönen großen Garten, Schuppen u. Waldhaus. Kaufpreis 10,000 Mk., wovon 7000 Mk. in 4 % Zinsen bleiben können. Alles Näh. beim Ver. **Georgstraße 14**, d. l. erb.

**Für tüchtige Oekonomen**  
 Ist mit wenig Kapital (event. Verheiratung) ein schönes, größeres Gut zu haben. Neulassanten bei unter Pachtlinie ihre Absichten mit sonstigen Verhältnissen unter **P. N. 274** zu senden an den „Invalidentank“ Dresden.

**Braunkohlen-Lager,**  
 neu aufgeführt, theils zu Tage liegend, unweit Lauban (Schl.) ist mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Näh. unter **M. K.** d. die „Zittauer Neuen-Zeitung“ Zittau.

**Hotel und Restaurant**  
 in einem der schönsten und bestlichten Ausflugsorte Dresdens und Umgebung soll bei wenig Anzahlung verkauft werden. Off. unter **V. 9225** Exp. d. Bl.

**Ein gutgeh. Gasthof**  
 wird zu kaufen gesucht, wenn ein Grundstück, Nähe Dresdens, in Zahlung genommen wird. Off. u. **L. H. 718** erbeten an „Invalidentank“ Dresden.

**Zwei größere Braunkohlenwerke**  
 nebst einem dritten groß. Kohlenlager, mit Haupt- u. Nebenbr., höchst wertvoll, alles ganz zusammenhängend, im Leinziger Kreise gelegen, sind verkäuflich. An Selbstverle. Näheres unter **E. O.** v. H. 718 an **Georgstr.**

**Geschäftsbau**  
 in Weinböbla, an einer verkehrsreichen Str., für 25,000 Mk. sofort zu verk. Incl. der Waaren vorräthe und zu übernehmen bei nur 4-5,000 Mk. Anzahl. Tageslohn 80 Mk. Näh. d. **Albert Müller**, Weinböbla, Melanchthonsstraße 26.

**Brauerei- Verpachtung.**  
 Die Pachtung der hiesigen obergährigen Brauerei soll cedirt werden. Pachtliebhaber erhalten auf Wunsch näh. Auskunft.

**Rittergut Lockwitz,**  
 Bez. Dresden.  
 Die Rittergutsverwaltung. In bester Lage Dresdens 3 ist ein

**Hotel**  
 eingetretener Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **Chiffre N. J. 204** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Restaurations- und Geschäfts-Grundstück,**  
 beste Verkeföblage e. Industrie- stadt Cadix, mit lottem Kolonial- u. Destillationsgeschäft und gr. Restauration (volle Konzession) will ich bei 20,000 Mk. Anzahl. sofort verkaufen. Gefäll. Off. unter **B. 9674** Exped. d. Bl. erbeten.

**Villa-Verkauf.**  
 Meine Villa in Weinböbla mit ca. 2000 m<sup>2</sup> Flächen. Inhalt verkauft sofort bei 1500 Mk. Anzahlung. Schöner groß. Garten mit ca. 70 Obstbäumen, darunter 60 groß. harte Äpfel. Zimmer im Ganzen 7 Stück u. 2 Küchen. Viele Gärten- und Himmels- Anlagen. Stallungen f. alle die Geflügel vorhanden. Preis 17,000 Mk. Näheres durch **Albert Müller**, Weinböbla, Melanchthonsstraße 26.

**In vorzüglicher Lage einer**  
 großen Provinzial- u. Garnison- stadt unweit Dresdens befindet.

**Geschäftsgrundstück mit Gleisanschluss**  
 nebst massiven Wohn- u. Nieder- lagsgeb., Lagerplatz, verkaufe ich bei 10-15,000 Mk. Anzahlung. Besondere eignet sich für Handel mit Getreide, Düngemittel, landwirtschaftl. Maschinen, Baumaterialien, da der Hauptverkehr der Land- u. Stadtwirtschaft am Grundstück vorüberfließt. Gef. Off. u. **Z. 9572** in die Exp. d. Bl. erb.

**Meine Villa**  
 in Weinböbla, für 1 Familie passend, mit schönem Garten, Nebengeb. und 13 Obstbäumen verkaufe sofort bei 2000 Mk. Anzahl. d. l. Erb. Der Besitzer **Albert Müller**, Melanchthons- straße 26.

**Villa**  
 in Niederlössnitz. Hohelz. Nr. 11. Ist unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres **E. Claus**, Niederlössnitz, obere Bergstr. 21.

**Villen-Kolonie Lössnitz bei Dresden.**  
 In **Kadebusch**, 5 bez. 8 Min. von der Bahn, nächste Nähe v. Wald u. elektr. Straßenbahn, sind etliche komfortable

**Villen,**  
 für eine u. zwei Familien pass., zum Theil elektr. Lichtanlage, mit schönen Gärten u. Wasserleitg., von 24-42,000 Mk. zu verk. sofort beziehbar. Näh. beim Ver. **Heinrich Findeisen**, Bau-Geschäft, **Kadebusch**, Wollschtr. 1.

**Für kleine Speculanten!**  
 Neues Haus am Bahnhof, nahe **Bischdors**, da, 12-3000 Mk. Grund. u. 6 Wohn. in f. 11,800 Mark b. 1000 Mk. Anzahl. billig zu verkaufen. Kaufgeld rest in 4 % Offerten unter **D. U. 850** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, erbeten.

**Schützenhaus,**  
 schöne Lage bei Dresden, mit 9 1/2 Schill. Areal, groß. Garten, Regelpflanz, viel Obst, gutem Bier- u. Weinmahl, 1100 Mk. trockener Miethe u. gutem Inventar ist für 65,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen durch **F. A. Berthold**, Kleingärtchstr., Königsstr. 7.

**Verkauf des alten Postgrundstücks in Altenburg (S.-A.).**  
 Das in Altenburg (S.-A.) am Markt Nr. 10 belegene reichs- eigene Postgrundstück mit dreigeschöfögem Hauptgebäude, sowie mit zweigeschöfögen Seitengebäuden, mit Hofraum u. mit Einfahrt wird

**am Donnerstag den 20. September**  
 in Altenburg an Postamtstelle, Zimmer des Postdirektors, öffentlich meistbietend veräußert werden.

Die Verkaufsbedingungen können beim Postamt in Altenburg (S.-A.) eingesehen oder von dort gegen 50 Pf. Schreibgebühr bezogen werden.  
 Der Verkaufstermin beginnt um 11 Uhr Vormittags und wird um 12 Uhr Mittags geschlossen.  
 Die Besichtigung des Grundstücks kann nach vorheriger Anmeldung beim Postamt zwischen 9-12 Uhr Vormittags erfolgen. Vom 17. September ab werden aber erst die jetzigen Postdienst- und Wohnungsräume leer stehen.  
**Leipzig, den 30. August 1900.**

**Kaiserliche Ober-Postdirektion.**  
 Röhrig.

**Guts-Verpachtung.**  
 Der jetzt von Herrn **Dressler** gepachtete Theil des **Hammertutes Haselberg bei Gottschea** — 108 Acker Feld und Wiese — ist vom 1. April 1902 ab auf 12 Jahre zu verpachten.

Bisher sind mir geboten worden:  
 für das 1. Pachtjahr 7,50 Mk.  
 für das 2. bis 4. Pachtjahr 10 Mk.  
 für die folgenden Pachtjahre 12 Mk.  
 für den Acker.  
 Wer dieses Gebot überbieten will, wird ersucht, dies bis zum 10. Oktober d. Js. zu thun.

Die sehr ausführlichen Pachtbedingungen sind gegen Erstattung des Schreiblohns von mir zu entnehmen.  
 Die Besichtigung der Pachtung vermittelt Herr **Jäger Borchsen in Dörfelberg**.  
 Bewerber wollen sich über ihre landwirtschaftliche Tüchtigkeit und Zahlungsfähigkeit ausweisen.  
**Meißen, den 3. September 1900.**  
 Der Konkursverwalter:  
**Rechtswalt Reinhard.**

**Verkaufe**  
 meine schuldenfreie Familien-Villa, auch theilbar, sofort beziehbar, bei bester, Abzahlung von 6000 Mk. an. 12 modern u. komfortabel eingericht. Räume. Nebenall. elektr. Licht. Bad. Wasserflozet. Centralheizung. Lage herrlich, unveränderbare Aussicht, herrlich u. ruhig. Großer, herrschaftlicher Garten. Preis 45,000 Mk. Vom Postamt nur 2 Minuten entfernt. Näh. d. l. Erb. **Villa Alpenrose**, **Johannesweg**, **Pöhlitz**. Gute Hypothek genügt als Anzahlung.

**Haus-Verkauf.**  
 Das auf den Namen des Herrn **Herrn Eduard Beisel** eingetragene Grundstück in **Bischdors**, da, 7, ist durch mich sehr preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich wegen seiner Lage und räumlichen Verhältnisse vorzüglich zum Geschäftsbetrieb. Anzahlung nach Vereinbarung. Hypothek kann auf lange Zeit abgelöst werden.

**Bischdors**.  
 Rechtswalt **Ernst Peisel.**  
**Bekanntmachung.**  
 Ein in bester Lage des **Blauenischen** Grundes gelegenes **Flaschenbiergeschäft** ist sofort im Ganzen oder in den einzelnen Bestandtheilen zu verkaufen. Alles Nähere zu erfahren durch

**Rechtsanwalt Unger,**  
 Dresden, Bez. Dresden.

**Villaverkauf.**  
 Die herrliche **VILLA**, Kötzschenbroda, Hechtstraße 1, fünf Minuten vom Bahnhof entfernt, ist zu verkaufen. Das Grundstück befindet sich in allerbestem Zustande, hat 8 Zimmer, Badezimmer, vollständig ausgestattet, Zouterrain, großen Boden, viel Nebengebäude, Seitengebäude und sehr schönen 1300 m<sup>2</sup> großen Garten. Anzahlung nach Vereinbarung, doch nicht unter 9000 Mk. Hypothek können 10 % unklarbar stehen bleiben. Näh. bei der **Veitinger** Frau beim **Stadt** im Grundstücke oder **Topograph Mittelbach** in Kötzschenbroda, Königsstr. 2 u. 4.

**Jagd.**  
 Beobachtete Krankheit halber von meinen beiden Jagdreuieren ist das eine von ca. 300 Acker auf 5 Jahre zu cediren. Reiter ist von Dresden per Bahn (wegen eines u. Stückfahrts) in 40 Minuten zu erreichen und liegt 1/2 Stunde von der Bahnstation. Sehr gute Hölzer u. Säbner- land, sowie auch **Salz** an vorhanden. Preis bei **Abz. u. A. V. 409** Exp. d. Bl. niederzulag.

**Baustellen und Bauland**  
 in **Dobritz**, an der gepl. elektr. Bahn gelegen, unter günst. Bed. Off. u. **A. B. 450** Exp. d. Bl.

**Zinshaus**  
 in Dresden-A., amer. Viertel, ist zu verkaufen. Stadtbau, wird als Zahlung genommen. Gefäll. Off. unter **N. 8816** Exped. d. Bl.

**Friedrichstadt**  
 größeres Grundstück, f. Arbeitbau mit Dampf-Lage passend, vert. bei 20,000 Mk. Anzahl. Abzinsen erbeten unter **D. Z. 8122** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gasthofs- Verpachtung.**  
 Der in **Arzberg**, Bez. Halle, gelegene **Gasthof zum Kronprinz** soll verpachtet werden. Uebernahme kann sofort erfolgen. Auskunft ertheilt der **Gemeindevorsteher** in **Arzberg**, Bez. Halle.

**Hotel u. Restaurant**  
 Verkauft m. von Fremden viel beachtet, höchst schön gelegenes (Etablissement bei wenig Anzahl. Offerten unter **W. 9226** in die Exp. d. Bl.

**Suche ein Gut**  
 zu kaufen, 45-80 Scheffel groß, wenn mein H. Zinshaus in nächster Nähe Dresdens im Preise von 45,000 Mk. mit ankommen wird. **Friedr. Gollmer**, Dresden, Victoriastr. 13. u.

**Großes Fabrikgrundstück nebst großem Wohnhaus,**  
 am Bahnhof in **Borna** b. **Leipzig**, zu verk. voll. mit Dampfkrast, Kohlen u. Arbeitslöcher billig, sofort zu verkaufen od. zu vermiet. Eine Villa wird mit in Zahlung genommen. **G. le Pentz**, Dresden-F. Peterstraße 14.

**Gasthofs- An- und Verkauf.**

**Entscheidendes Milch- u. Butter-Geschäft.**  
 innere Stadt, fruchtbarhalber sofort zu verkaufen. Offert. unter **M. A. 171** „Invalidentank“ Leipzig erbeten.

**Mit 2-3000 Mark baar**  
 kann energischer Mann, der teime Kundenschaft beizuchen kann, ein bei solcher eingehendes Geschäft mit 200 Kunden übernehmen. Gef. Offert. unter **D. M. 8049** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Guch für eine Dame pass.,**  
 im Centrum Dresdens gelegene flottgehende **Buchhandlung,**  
 Preis 11,000 Mk., Reingewinn 4000 Mk., ist verk. Gef. Anfr. unter **B. J. 805** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Buchdruckerei**  
 mit schön. Austr. u. gut. Kundsch. erbet. (in nur neuem u. mod. Mater. verrieb.), sehr gewinnbr., in fruchtbar. l. f. 11,000 Mk. ges. Baar zu verk. Off. unter **U. 53** hauptst. Dresden.

**Geschäftsverkauf.**  
 Ein Kurz- und Galanteriew.- Geschäft, Haus-, Stubchischs- und Küchengeräthe, in einer größeren Fabrikstadt ist umstände halber sofort sehr billig zu verk. Agenten werden. Offerten unter **Z. 41530** Exp. d. Bl.

**Produktengeschäft,**  
 gutgeh. in Konsumverlos. Lage, in weg. Familienverhältnisse. Sofort billig zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **U. R. 342** „Invalidentank“ Dresden erb.

**Mein Kohlen-, Dünges-, Futtermittel- sowie Fournage- und Baumaterialien-Geschäft**  
 in sehr flottem Betriebe mit reichlichem Inventar — ohne Konkurrenz am Orte — beabsicht. ich besond. Umstände halber mögl. sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer belieben ihre Off. u. **L. 9536** i. d. Exp. d. Bl. niederzulagen.

**Schlosserei- Verkauf.**  
 In leb. Vorort geleg. gutgeh. Schlosserei wegen Todesfalls mit oder ohne Grundst. zu verkaufen. Beding. äußerst günstig. Näh. d. **Herrn Franke**, Eisenhöl., **Dresden-Vielchen.**

**Gleg. einger. Sigarettengefö.**  
 mit guter Kundsch. in sehr fein. u. verkehrter Lage, Umsatz von Tag 30-35 Mk., Miethe 1200 Mk. ist bei 1. Okt. bill. zu verk. Off. u. **H. R. 12** Strauß- straße 24.

**Nachw. gut. Milch- u. Butter- Geschäft** ist wegen größter Unterz. lot. zu verkaufen. Off. u. **A. P. 463** Exped. d. Bl. erb. Agenten werden.

**Eine aufgehende Bäckerei**  
 mit Stadt- u. Landkundschaft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers baldigst nebst Grundst. preisw. zu verkaufen. W. Abz. unter **Z. D. 518** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln**, erbeten.

**Rentables Eisenwaaren-, Küchengeräthe- oder ähnliches Geschäft**  
 zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. C. 696** an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten.

**Dresdner Nachrichten.**  
 Sonntag, 9. September 1900 — Nr. 248

welch  
The  
finde  
aufge  
Ede  
Wänt  
E.  
Ober  
Leut  
Fried  
Grim  
Wähe  
Ritte  
Ake  
für  
Wa  
In d  
ges  
Bew  
Eine  
sow  
für  
Nee  
mel  
Bitt  
No.  
OS  
G  
sch  
Blät  
Sorg  
und  
Gitt

Heute Vormittag entließ nach langem und schwerem Leben

# Herr Oekonomierath Ernst Steyer,

Direktor des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen,  
Ritter des R. S. Albrechtsordens I. Klasse.

Der Verstorbene ist unserem Institute allezeit ein treuer Berater und ein mit fester Sachkenntnis begabter Leiter gewesen. Mit unwandelbarer Treue und rastlosem Eifer hat er des in unserer Mitte ihm übertragenen Amtes trotz seiner schon seit Jahren an ihn gehenden schweren Krankheit bis zuletzt gewaltet, die Interessen unseres Institutes jederzeit mit vollster Hingebung gefördert und sich hierdurch bleibende Verdienste um unseren Verein erworben.

Unvergessen bleibt uns und Allen, die geschäftlich und sonst mit ihm in Berührung gekommen, die reiche Erfahrung, das unerschöpfliche Wohlwollen, die anregende und unermüdete Arbeitslast des theuren und treuen Mannes, dem allezeit ein dankbares Gedenken in unseren Kreisen gesichert ist.

Dresden, am 7. September 1900.

## Der Vereinsvorstand

des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Dr. G. Uhlemann,  
Vorsitzender des Verwaltungsraths.

Dr. Mehnert,  
Vorsitzender des Directoriums.

## Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-  
Theilung für Dresden und Umgebung noch Aufnahme  
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38  
spätestens bis Mittags 1 Uhr  
aufgegeben werden.

**Geboren:** Georg Baumeister's S., Linden-Dannover, Hermann  
Schellhorn's S., Auerbach, Seminarlehrer cand. rev. min. Julius  
Günther's S., Auerbach, Walter Johannes Trepte's  
S., Mittelsdorf b. Kirchfeld.  
**Gestorben:** Wäldenbesitzer Bruno Glöckner's S., 1 J.,  
Oberhörnig, Bildhauer Karl Oswald Köntz, Erfurt, Hanna  
Louise Gräber geb. Weinhold, 76 J., Weidau, Gutsbesitzer  
Friedrich Wilhelm Louis Röber, Köhlig, Hermann Seidmann,  
Grimma, Tapeziermeister und Stadtverordneter Gustav Emil  
Bähr, Pirna, Ida verw. Buch geb. Wadwitz, Washington,  
Rittergutsbesitzer Detrich v. Kählwitz, 75 J., Rutzsch.

**Akademische u. praktische Lehrkurse  
für Damenschneiderei I. Ranges**  
von **Elise Günther (Minna Mahler Nachf.),**  
**Walpurgisstrasse 12, 2. Etage.**

In der heutigen Zeit, wo fast Alle mit Recht das Ziel erstreben, sich  
gesund durchzuleben, kann deren Devise nur lauten: **Bild sein!**



**Oswald Nier's** reine ungegypste Traubenweine  
aus Weintrauben  
f. Festlichkeiten, Vereine, Krankenhäuser, bew. hoh. Rabatt!

Seit 1876: 70 eig. Centralgeschäfte in Berlin, Ost- u. Provinzen  
nebst Weintrauben u. ab 1200 Pflanzern in Deutschland.  
Ausführl. illustr. Preisocourant grat. u. fre.

**Noch nie dagewesen!** Um das gesunde Trinken meiner  
sämtlichen Weine in allen Kreisen  
des geehrten Publikums nunmehr schnell einzuführen, gebe ich  
eine Reklamekarte enth. 12 Orig.-Flasch. Neclarwein gen. „Göttertrank“  
sowie 30 Proben meiner 30 aad. Weinsorten nebst verneh. Ueber-  
sicht. **Mark 15** alles inbegr. franco jeder deutsch. Bahnst.  
für nur **geg. Nachn. od. Verrechnung d. Betrag.** Jede Flasche  
Neclarwein kostet sonst in meinen eig. Weintrauben u. bei Weinstrohmhäusern  
**Mk. 2** excl. Glas, Verpack., Fracht etc. Die Reklamekarte kann in allen  
meinen Geschäften bestellt werden, wird aber nur franco direct von  
meinem Hauptgeschäft in Berlin aus versandt.  
Bitte versuchen Sie, Sie werden für wenig Geld gesunde und schöne  
No. 43 Stunden dabei verstehen u. mein Kunde bleiben.

**OSWALD NIER, Hauptgeschäft: Berlin N., Lützenstr. 130**

**Central-Geschäft**  
nebst  
**Restaurant**  
in Dresden, Breitestr. 12,  
ferner eigene Geschäfte:  
Schnorrstr. 33  
u. Schulguststr. 10,  
in welcher letzterem sich vorläufig nur  
Flaschenwein-Verkauf befindet.

**Kroenert-Stift**  
(Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden).  
Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrplan erstreckt  
sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche,  
Mäthen, Hausreinigung, Waschenaben und Ausbleichen, Schneidern,  
Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne  
und malerische Umgebung.  
Beginn der Kurse April und October. Prospekte gratis durch  
Gemeindevorstand Rudolt oder die  
Stiftslehrerin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

# Haupt's Tanz-Lehr-Institut.

Neustädter Casino und Hotel Kaiserhof.  
I. Sev. Kurios des Neustädter Realgymnasiums, Beginn Ende Sept. Anmeld. v. Damen.  
II. Kurios für junge Kaufleute, Studierende, Beamte. Beginn Anfang October.  
Anmeldung von J. Damen und Herren.  
Sprechstunden täglich: von 10-12<sup>1/2</sup> Uhr, Schönbrunnstr. 2, 2 - Prospekte daselbst.  
Hochachtungsvoll **L. Haupt,**  
Lehrerin für Tanz und seine Umgangsformen am Königl. Realgymnasium und  
Hochsch. landwirthl. Schule Deuben, ev. landw. Seminar zu Bautzen etc.



**Weber's  
Carlsbader  
Kaffeegewürz**  
ist die Krone aller Kaffee-  
verbesserungsmittel.  
**Weltberühmt**  
als der feinste Kaffeezusatz.

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

## Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.  
**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**  
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

**Frau Helene Sommer,**  
Gegr. Reilbahnstr. 2, II. 1880.  
Lehrerin für theat. u. prof. Damenschneiderei, Erfinderin  
ihrer im Buchhandel erschienenen trefflichen Schnittzeichnungs-  
Methode, welche nie veraltet. Unterricht gewissenh., anregend  
u. sehr leicht fasslich, in Vor- u. Nachmittags-Abtheilungen.  
Schnitte nach Maß & 1 M. Für Auswärtige Pension.

**Tagdgewehr, Jagdtaschen,  
Geldfächer,**  
gebrauchte u. neue, sehr billig zu  
verkauf. Wettinerstr. 29. Köpfer.

**Zum Backen**  
verwende man nur  
**Klepperbein's  
Backpulver**  
in Backeisen zu 10 Pfg. und  
**Klepperbein's Safran**  
in Düten zu 6, 12, 30 u. 60 Pfg.  
**Überall zu haben.**

**Harmoniums,**  
aller berühmten Fabrikate  
**billigst,**  
auch **Theilzahlung.**  
**Stolzenberg,**  
Johann-Georgen-Allee 13.

Vorzügl. prächtiger  
**Salonflügel,**  
Julius Blüthner, Hof-  
pianosfabrik, mit wunder-  
voller Tonfülle, sofort sehr  
billig zu verkaufen  
Altmarkt 2, 3.

**Planino,** prachtl. geg. Kaffe  
sehr billig.  
Wettstr. 18, 2.

**Berlin's Specialhaus!**  
größtes  
**Teppiche**  
Gelegenheitskauf! Sopha-  
u. Salongröße a 3, 7, 5, 6,  
8, 10 bis 500 M. Gar-  
dinen, Portieren, Stepp-  
decken, Möbelstoffe zu  
Fabrikpreisen.  
Stadtatalog (ca. 150)  
Abbildungen  
gratis und franco.  
**Emil Lafèvre, Berlin S.**  
Teppich-  
Spezialhaus  
**Oranienstr. 158**

Das von  
**Frau Anna Hein,**  
früheren Oberhebamme a. d. Kgl.  
Universitäts-Frauen-Klinik zu  
Berlin verfasste Buch  
**„Von der Frau für die Frau“**  
verpacht 50 Pfg., offen 30 Pfg.  
(Buchmarken)  
sendet das **Verlagshaus**  
**hygien. Bedarfsartikel**  
von Frau Anna Hein in  
Berlin 5,  
Lützenstr. 65.

**80 Kutschwagen,**  
neue, spez. gebr., herrlich. Land-,  
Kutsch-, Coupés, Antichirs,  
Jagd- u. Bouwagen, Deccaris,  
bei Berl. Frau. geb. u. Gelehrte  
Berlin, Lützenstr. 21, Hoff-  
schule.

**Zwei-Gummivaarenh.**  
**Samml. Gummiwaaren.**  
Preislisten gratis u. franco.  
**O. Lietzmann Nachf.,**  
Berlin C., Rosenstraße 11.

**Wageren**  
theile ich gegen Rückporto gern  
mit, wie ich in kurzer Zeit volle  
Befriedigung erlangte. Frau H.  
Kreinin in Friedrichshagen 1.

**Gummi-  
Unterlagen, Monats-  
binden etc.** u. Zuschnit-  
ten etc. werden bei g. Nachn.  
**Rich. Freileben,**  
Gummivaar.-Verhandl-  
haus, Dresden, Post-  
platz-Promenade.

**Schneidiger Schnurrbart!**  
mit  
Gebrauch

Wer diese schöne Fierde  
eines jeden Mannes noch  
nicht besitzt, der gebrauchte  
meinen **weltberühmten**  
**Barberfederungs-Balsam**  
**„Kommelin“.** Der  
Erfolg garantiert in einigen  
Wochen. Preis per Doz.  
Stärke I 2 M., Stärke II 3 M.,  
in unangef. Stärke III  
5 M., Porto 20 Pfg., Nachn. 20 Pfg.  
theuer. **Kein Bartwuch-**  
**schwundel, wie folgend. An-**  
**erkennungsschreiben beweist.**  
Ein Herr G. Laurin, Jäger-  
Ganting in Orléans, schreibt am  
9. Juli 1900: „Das mir zuge-  
sende **„Kommelin“** hat  
bei mir schon in sehr kurzer  
Zeit gewirkt. Ich erwarte die  
nimmere, noch eine Dose  
Stärke II mitzunehmen zu lassen“  
u. s. w. Jeder Sendung wird eine  
Gebrauchsanweisung beigelegt.  
Nur allein echt & beziehb. **Rob.**  
**Hausberg** in Neuenrade Nr. 60,  
Westf. Bei Nichterfolg Betr. zurück.

# Möbel.

In den großen besten Verkaufsräumen, 10 Schaufenster Haupt-  
straße und 27 Fenster im Hinter-  
haus, findet man stets auf Lager  
vollständige Ausstattungen,  
Zimmer-Einrichtungen etc. etc.  
sowie allem, in allen Holzarten,  
von den einfachsten bis zu den  
eleganteren Formen und in ge-  
biegender Ausführung. Weg. Erparnis  
der theur. Ladenmiete **aus-**  
**billige Preise!** Kein Laden,  
nur beide I. Et. nebst groß.  
Winterhäusern,  
Große eigene Tapezier- und  
Decorations-Werkstätte.  
Eigene Maler- und Lackirer-  
Werkstätte im Hause.  
**Karl Wagner,**  
Hauptstraße 17 u. 19,  
Fernsprecher Nr. 37.

**Dresdner Nachrichten.**  
Sonntag, 9. September 1900 Nr. 248

ut  
t  
s,  
eibung,  
stkaft,  
ig, lo-  
rmieth,  
abnung  
eitt,  
e.  
ter-  
shaffer  
fict.  
fiden-  
baar  
reimte  
ein bei  
ilt mit  
Geff.  
an  
dden.  
pass.  
deud  
q,  
lein-  
verf.  
805  
gler,  
rei  
undich,  
t. mod.  
hinter,  
DO M.  
unter  
en.  
uf.  
erion-  
schäfts-  
einer  
stünde  
u. verl.  
n unter  
aff,  
Lage,  
fort  
Gefüll.  
zu-  
eiv.  
ges,  
lowie  
nd  
icils  
be mit  
ohne  
ablicht.  
er mögl.  
plung-  
ne Eff.  
d. Bl.  
auf.  
gutgeb.  
ills mit  
aufen.  
Nab d.  
hienbl.  
geidh.  
ebr fein.  
08 pro  
e 1200  
zu ver-  
Stuwo-  
Butter-  
gepote  
Oh. u.  
Bl. erb.  
e  
ei  
schaft ist  
Besitzer  
preisw.  
or. unter  
nassen-  
A.-G.,  
u,  
the-  
richtigt  
eren mit  
Rudolf  
bernen.

# Ehrlichs Musikschule

(auch Theater- und Orchesterschule)

18 Walpurgisstr. DRESDEN, Walpurgisstr. 18.

Als Fachschule genehmigt. Hohe und höchste Auszeichnungen.

Täglich Sprechzeit: 11-12 Uhr.

Gegründet 1878. Fernsprecher: Amt I, 374.

Im eigenen Grundstück stehen ein Konzertsaal (Konzert- fflügel von Bechstein und Schiedmayer) und 17 Lehrzimmer, die allen Ansprüchen (auch in sanitärer Hinsicht) genügen, zur Verfügung.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst. Derselbe wird auch in englischer und französischer Sprache erteilt. Einzelunterricht mit Ausnahme der Klassenfächer durch- gängig eingeführt.

Schüler und Schülerinnen aus den vornehmsten Kreisen Sachsens und aus allen Weltgegenden.

Schülerbestand der letzten 8 Schuljahre: 2720.

Schuljahr 1891/92 = 192 Schuljahr 1895/96 = 402

" 1892/93 = 212 " 1896/97 = 412

" 1893/94 = 310 " 1897/98 = 414

" 1894/95 = 365 " 1898/99 = 422

Aufnahme von Fachmusikern und Kunstfreunden (Damen und Herren) und Kindern (letztere schon vom 6. Lebensjahre an) jederzeit.

Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstle- rischen Reife.

10 vorzüglichste Lehrkräfte (darunter solche ersten Ranges).

Jährlich 15-18 Aufführungen in den Schulräumen und in Dresdner Konzertsälen.

Monatliche Kündigung. Sommerferien honorarfrei.

Honorarermäßigung bei Geschwistern, bei Belegen mehrerer Fächer und bei Stundenvermehrung.

Jährliche Belobigungen und Prämien an fleißige Schüler.

Anfragen, die zu einer Anmeldung durchaus nicht ver- pflichten, finden sofortige, kostenfreie Beantwortung.

Deutsche und englische Prospekte und Programme zu Schulaufführungen erhält man kostenlos und den Jahresbericht für 30 Pfg. durch die Schriftleitung, Walpurgisstrasse 18.

Inhaber u. Direktor: Paul Lehmann-Osten.

Bevor man sich zur Wahl eines Musiklehrers entschliesst, lese man die in den Dresdner, Berliner und Leipziger Fach- zeitung erschienen und von der hiesigen wie auswärtigen Presse vorzüglich besprochene Abhandlung: „Die klassische Musik für Klavierspieler“ von Paul Lehmann-Osten, die im Sekretariat der Ehrlichschen Musikschule erhältlich ist. Preis: 20 Pfg.

# Sächsische Handelsbank

Waisenhausstrasse 13 (neben Café König),

II. Depositen-Kasse: Hauptstrasse Nr. 4.

Aktien-Kapital: 9,000,000 Mark.

Die Bank widmet dem

**Conto-Corrent-Geschäfte**

mit kaufmännischen und industriellen Firmen, sowie dem

**Depositen- und Checkverkehr**

besondere Fürsorge. Wechsel und Checks auf europäische, wie auch auf alle bedeuten- deren überseeischen Plätze werden unter günstigsten Bedingungen ausgestellt und ein- gezogen.

Reise-Creditbriefe sind auf alle Plätze des In- und Auslandes erhältlich.

Werthpapiere jeder Art werden als

**Offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung,**

ebenso **Werthpapiere und Werthstücke,** die in verschlossenem Zustande übergeben werden, als

**Verschlossene Depots zur Aufbewahrung,**

übernommen. In der Stahlkammer der Bank stehen dem Publikum unter gleich- zeitigem Beschluß der Bank und des Abnehmers befindliche Kisten (Safes) mietweise zur Verfügung.

Für sichere und getreue Aufbewahrung in ihren nach den neuesten Erfahrungen der Technik hergestellten Tresors hatet die Bank den geich- lichen Bestimmungen entsprechend.

Die Bank vermittelt sämtliche Börsengeschäfte an allen in- und ausländischen Börsen, gewährt auf börsengängige Effekten zu coulanten Bedingungen **Vorschüsse auf kürzere oder längere Frist** und besorgt den **An- und Verkauf von Effekten, sowie von Wechseln und Checks** auf alle Plätze des In- und Aus- landes gegen mäßige, vorher zu vereinbarende Provision.

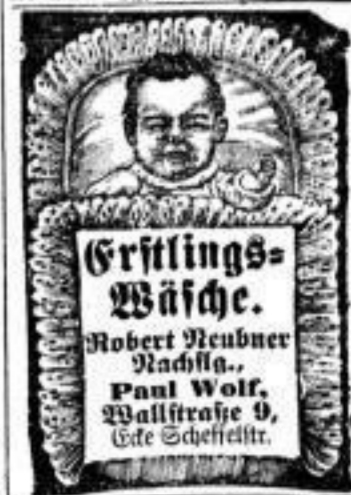
**Baareinlagen** werden sowohl auf tägliche wie auf längere Kündigung zur Verzinsung nach Maßgabe des jeweiligen Geldwertes zu jeweils zu vereinbarenden Bedingungen angenommen.

Die **Eindlösung von fälligen Coupons** erfolgt kostenfrei.

Alle **Requisiten und Bedingungen** stehen an den Schaltern der Bank zur Verfügung. Auch werden dieselben auf Wunsch portofrei zugeandt.

## Piano,

gebraucht, gut erhalten, wegen Umzugs veräußert. Off. amt. O. S. 230 Exp. d. Bl.



**Grütlings- Wäsche.**  
Robert Neubner Nachf., Paul Wolf, Wallstraße 9, Ecke Scheffelstr.  
**Küchenschränke**  
**Aufwaschtische**  
**Gemüseschränke**  
**solideste Waare**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

## Nachzeichnung Möbel

fertig in solider Arbeit  
**H. O. Gottschalch,**  
Cherkestraße 1, I. u. 2. Et.

**Wolfs Spitze,**  
raffiniert, sehr weich, 1/2 Jahr, zu verkaufen Seelitzgasse 16 bei Senewald.

## Meissner Wein-Schänke Rautenthaler Schloss,

in der Nähe der Königl. Porzellan-Manufaktur.



Empfehle meine auf's Bequemste eingericht. Lokalitäten einem P. T. Publikum. Vereins- u. Pianino. Beste in- u. ausländ. Weine. Selbst- gepressten Meißner Schieler Wein. Als Spezialität: Throler Weiß-Wein, a Glas 30 Pfg. Beerlicher, schattiger u. staub- freier Garten, ca. 150 Bienenstöcke. Zweien nach Aus- wahl billig und gut. Hochachtungsvoll  
**Robert Taudies,**  
Besitzer.

Altmeissner Weinstube



„Winkelkrug“  
feinstes Weinlokal in Meissen, am Fuße der Albrechtsburg. Neu eingerichtete Zimmer, herrlicher schattiger Garten mit prächtiger Aussicht nach der Burg. Aufbewahrungsräume für Fahr- räder vorhanden.  
R. Priemer, Besitzer.

## Sommerfrische Deggendorf a. Donau.

Eisenbahnstation. Herrliche Lage am Fuße des Bayerischen Waldes und am Ufer der Donau. Reizender Stadtpark, Gelegen- heit zu prächtigen Spaziergängen, seltene Flora, Badegelegenheit jeder Art. Gute Unterkunft, billige Preise. Anstalt durch die Waldvereinssektion Deggendorf a. Donau.

## Sanatorium Strumbühl i. B.

Kurhaus für Nerven- u. Stoffwechselkrankh. Recon- valeszenten u. Erholungsheim. Keine Geisteskranken.  
Das ganze Jahr geöffnet. — Auf's Comfortabelste eingerichtet: Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Hochdruckwasserleitung. Prospekte frei durch den Besitzer und dirigierenden Arzt **Dr. med. Mosler.**

## Pressen

für Beerwein, Obstwein und Traubenwein.  
Unerreicht in Leistung und Güte. Bisheriger Absatz 13,000 Stück. Spezial-Fabrik für Geräte zur Obst- verarbeitung.  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Frankfurt a. M., Baumweg 7, und Berlin N., Chausseestraße 2 E.  
Wir bitten, unsere Firma stets voll auszusprechen.

Prächtiges, hohes Salon- **Pianino,** 8jähr. Pferd  
sehr gut erhalten, sofort für 330 M. zu verkaufen  
Altmarkt 2, III.  
(Stute), auf's Land passend, ist preiswerth zu verkaufen. Näher zu erfahren Rittergut Oberan, Bahnstation Niederau.

## W. Weisse, K. Sächs. Hoflieferant,

Kamenz in Sachsen, am Bahnhof.

## Grosse Coniferenculturen!

Zierbäume u. Gehölze, Rosen, Beerenobst etc.

Tausende der schönsten „Blauflchten“ und 300 andere winter- harte Coniferenarten und Varietäten. **Picea pungens var. Fürst Bismarck,** die schönste Conifere und **Bismarck- denkmal** für jeden deutschen Garten. (Alles in taucher Lage gezogen. September gute Pflanzzeit für Coniferen.)

## Kühl-Anlagen

und Eisschränke Patent 70971

sind weltbekannt.  
Prospekte best. franco **R. Neumann,** Gölzbergr. 7.

## Kronleuchter

für Gas- und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführungen von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

**Hermann Liebold,**

Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

## Egyptian Cigarette Company

Berlin W., Passage (Kaisergalerie) Laden 45-46.

Telephon: 1, 4768. • Telegramm-Adresse: Egyptian Berlin.

**Cigaretten** mit Patent-Stroh-Mundstück

Persimmon . . . 5 Pfg. | Ma Jolo . . . 8 Pfg.  
Anita . . . 6 Pfg. | Corps Diplomatique 10 Pfg.

Überall käuflich oder direkt zu beziehen.

## Bauzuer Motorenfabrik

von **B. Brückner**

aus **Gas-, Benzin- und Petroleum Motore.**

Einfachster Motor der Neuzeit. Dadurch bedeutend billiger als die der Konkurrenz. — Weit- gehendste Garantie.

Vertreter gesucht.

Responsible Redakteur: Dr. Otto Gendli in Dresden

## RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser.

empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Gicht, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.!

## Orthopädische und Wasser-Heilanstalt,

Zander-Institut: Aue i. Sa.

Sanatorium für Erholungs-Bedürftige.  
Dr. Pilling.

Gesamte Hydro-, Electro-, Mechanotherapie: Orthopädie; Massage. Nervenleiden, innere Krankheiten, Stoffwechsel-Erkrankungen, orthopädische Erkrankungen. Eigene große Bandagen-Werkstatt. Sommer und Winter geöffnet. Prospekte auf Verlangen.

## Trockenschnitzel

lieferbar für die Monate Oktober bis April 1901 frei. allen Stationen gebe sehr billig ab.

**Paul Geistert, Schweidnitz.**

## Heinrich Lanz, Mannheim.

Über 3500 Arbeiter.

## Lokomobilen bis 300 PS

beste und sparsamste Betriebskraft.

**Verkauft:**

1896: 646 Lok,

1897: 845 „

1898: 1263 „

1899: 1449 „

Gleicher Absatz von Keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

Filliale in Leipzig: Löhrstrasse 1, Telefonruf: 6363.

## Neuer Kursus im Schnitzzeichnen u. Schneldern

nach vorzüglicher Methode beginnt am 15. u. 30. jed. Monats.

**Margarethe Fritzsche Nachf.**

akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin der Zeichneidkunst.

An der Mauer 3. Seestrasse. An der Mauer 3.

Anfertigung eleganter, vorzüglich sitzender Kostüme.

## Von wetterfesten, sandsteinfarbligen Gartenfiguren, Vasen u. s. w.

sendet Preislisten und Abbildungen unentgeltlich die

Thonwarenfabrik **Ernst March Söhne,** Charlottenburg A., Sophienstrasse 8-17.

Responsible Redakteur: Dr. Otto Gendli in Dresden

Dresdner Nachrichten.

Sonntag, 9. September 1900 Nr. 218

Schlossberg 13/14.

Fernsprecher Nr. 350.

Vorzügliche Küche. n. in- u. ausländ. Weine.

Kein



## Einladung zum Abonnement!

Vierteljährlich  
Mk. 1.25.

Mit 5 Gratisbeilagen:  
„Kindermode“, „Unterhaltungs-  
beilage“, Kinderbeilage „Fürs  
kleine Volk“, „Musikbeilage“,  
„Handarbeitsbeilage“.

# Fürs Haus

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen.

Herausgegeben von Clara von Studnik.

Neunzehnter  
Jahrgang.

Alle 14 Tage eine  
reichhaltige Modenummer.  
Schnittmusterbogen gratis.  
Reiche Auswahl genau passender  
Gratis-Schnitte für Kinder-  
Garderobe, Wäsche, Putz etc.

## An die deutschen Hausfrauen!

Nehtzehn Jahre ist eine lange Zeit; reist doch während derselben das Mädchen zur Jungfrau, der Knabe zum Jüngling heran. So lange aber ist es her, seit unser „Fürs Haus“ zum ersten Male seinen Flug in die Welt nahm und an die Herzen und Häuser der Frauenwelt klopfte.

Mit Dankbarkeit blicken wir auf die verflossene Zeit zurück; denn die deutsche Frau des In- und Auslandes antwortete freudig auf unseren Ruf und that uns Haus und Herz auf. Seitdem ist „Fürs Haus“ ein Ratgeber der Un-erfahrenen, ein Trost der Be-trübten, anregende Gesellschaft der Einsamen geworden. Die Tochter, welche in ihrer Kindheit unser Blatt gelesen, nahm dasselbe in ihr neues Heim mit und richtete ihre Wirtschaft danach ein, gab aber auch ihre eigenen Er-fahrungen zum Wohle des ganzen Leserkreises zum Besten. Der junge Ehemann, welcher „Fürs Haus“ aus seinem Elternhause kannte, brachte es seiner Frau ins Haus. So kommt es, daß unsere Leserinnen und Leser ein mächtiges Fernsprechnetz über den ganzen Erdball spannen durch welches der Ocean überbrückt und ein geistiger Verkehr zwischen den deutschen Hausfrauen in Europa, Asien, Afrika, Amerika u. Australien geschaffen wurde.

„Fürs Haus“ wird vor-zugsweise von unseren Lese-rinnen, nicht von uns ge-schrieben.

Unsere Aufgabe besteht wesentlich in dem Bemühen, auch solche Gegenstände zur Besprechung zu bringen, hin-



Wintermantel aus grauem Tuch mit Steppnahtverzierung.

sichtlich welcher die Hausfrau des Rates er-fahrener Fachleute bedarf. Daher zählen wir hervorragende Gelehrte und Künstler, Erzieher und Aerzte, Techniker und Juristen unter unsere Mitarbeiter. Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um das Deutsche Haus nach innen und außen auszubauen und zu veredeln.

Nach wie vor wird „Fürs Haus“ ein unverdrossener Kämpfer sein für Frauen-wohl und Frauenarbeit auf allen Gebieten und als ein Echo der Familie in schlich-ten, klugen Worten aus dem Munde tausender deutscher Mütter von Herz zum Herzen reden!

Ein breiter Raum unseres Blattes ist der Mode gewidmet. Die Herausgeberin dieser Wochenschrift läßt es sich außer-dem angelegen sein, der Familie nach Beendigung der Arbeit des Werktages für die frei-stunden unterhaltenden und gediegenen Lese-stoff zu bieten. Der laufende Jahr-gang bringt den spannenden Original-Roman

### „Unfreie Liebe“

von Lisa Weise  
(siehe letzte Seite).

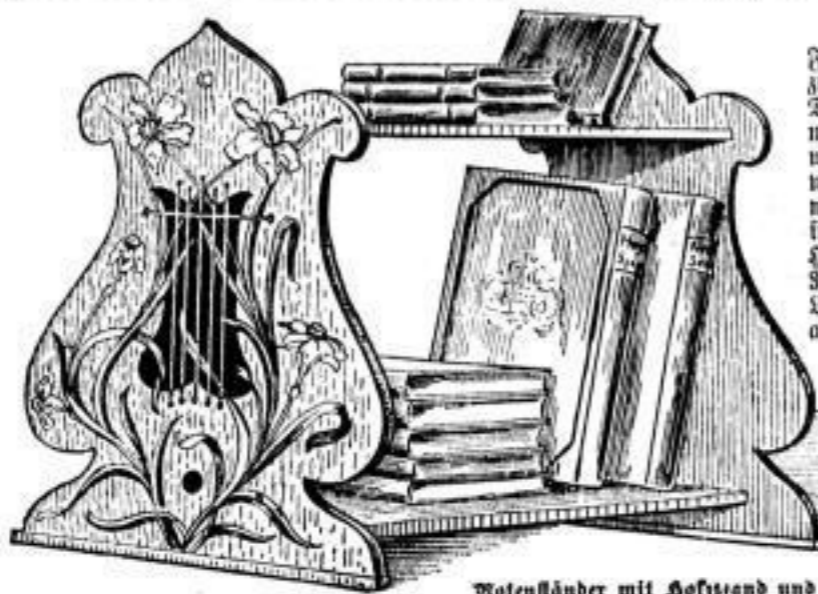
Auf das Preis-Rästel mit 6 wertvollen Preisen auf der letzten Seite machen wir besonders aufmerksam.

Mit deutschem Gruß

Die Schriftleitung von  
„Fürs Haus“, Berlin SW. 68.

Zu beziehen durch:

alle Buchhandlungen und Postanstalten.



**Notenkäbner mit Hofstaud und Maserel.**  
Naturgroße Ausführung derselben auf dem Schulmutterbogen.

**Für den Erwerb. Krankenpflegerinnen.** Schon wiederholt sah ich bei lieben Freunden, wie schwer in ersten Krankheitsfällen eine Pflegerin zu bekommen ist, sei es eine Stosterschweher oder eine Rudolfinerin. Die Nachfrage ist also um Vieles größer als das Angebot. Sieht man dagegen auf andere Gebiete weiblicher Erwerbstätigkeit, welche Ueberfüllung dort herrscht, so ist es ganz unbegreiflich, warum sich nicht mehr Frauen dem Dienste der Pflegerinnen widmen. Ein religiöses Gemüt kann auch bei der schweren Arbeit im Anschluß an eine geistliche Gemeinschaft nicht allein Schutz und Halt im Leben, sondern reiche innere Befriedigung finden. Das Rudolfiner Haus gewährt den gleichen Schutz, giebt schon der Lernenden ein kleines Loosengeld, und die Lage der Schule in einem alten, großen Garten ist so schön, daß der Aufenthalt dort sicher nicht unangenehm sein kann. Vor Ueberbürdung schützen hier die Sazungen, dort die Mütter ihre Mitglieder, und wenn die Leistungen auch schwer sind, nirgends wird die Pflegerin als Dienende, sondern als Freundin und Wohlthäterin der Familie, der sie ihre Dienste weicht, betrachtet. Oesterreicherin, die Du einen Erwerb suchst, wende Dich an das Rudolfiner Haus zu Döbling, Emilie zu Wien.

**Gesundheitspflege.** Die Luft im Krankenzimmer zu verbessern. Man lasse ein bis zwei Vogen Zeitungspapier mit der Feuerzange anzünden das Papier an, halte eine Schaufel darunter und gehe langsam damit durch das ganze Zimmer. Wenn das Papier

verbrannt und der Dampf verteilt ist, wird man über die reinigende Wirkung erstaunt sein. Alle, selbst die stärksten und unangenehmsten Krankheitsausdünstungen und Gerüche sind vollständig verschwunden, und die Luft ist wieder rein und frisch. B. u. Wühl.

**Hausgarten. Reisedabäumchen.** Man säe einige Körnchen in einen Blumentopf; fangen die Pflänzchen an kräftig zu gedeihen, so werden alle bis auf das schönste entfernt. An diesem schneidet man behutsam immer wieder die unteren Blättchen und Zweige ab, sodas sich ein hübsches Stämmchen mit einer schön gezogenen Krone bildet; es wird jahrelang eine Zierde des Blumenfensters sein. B. B. zu Speyer.

**Haustiere. Töten von Linsen bei allen Tieren.** Petersilien Samen ist ein unschuldiges und wohlfeiles, bei allen Tieren wirksames Giftmittel für Linsen. Es wird als Salbe angewendet. 10 g pulverisierter Samen werden mit 20 g Butter und Schweinefett vermischt; noch besser dürfte Abjad wirken. Mariamella.

**Ausbessern. Herren-Weinleider aus Tricot auszubessern.** Das ist nicht leicht, da man schwer einen passenden Stoff dazu findet. So kam ich auf den Gedanken, alte Strümpfe dazu zu verwenden, die in ihrem oberen Teile noch fest genug waren, um ihrem Zwecke zu entsprechen. Da Strümpfe elastisch sind und in der Farbe ganz passend zum Tricot gewählt werden können, so sah meine Ausbesserung sehr janer aus. Hausmütterchen zu Breslau.

**Zupflätten von Kissen.** Vielen der verehrten Leserinnen wird es noch unbekannt, aber es ist leicht zu hören, daß Kisse, Dreiecke, die man sich so leicht in den Kleidervordrößt, zugeplättet werden können. Das Plätten und Stopfen läßt stets sichtbare Spuren zurück, und oft wird eine ganz neue Naht für den Noth erforderlich. Diesem ist durch das Zupflätten abzuhelfen; wenn dies sauber gemacht wird, ist der Riß garnicht zu sehen, ja, man muß ein wenig danach suchen. Den Stoff, worin der Riß sich befindet, lege man auf das Plättchen die rechte Seite nach unten; nachdem man die Stanten des Kisses sorgfältig übereinander geschoben, legt man ein entsprechend großes Stück Gaze oder Leinwand (in der Apotheke erhältlich) auf denselben, darauf wieder einen Stoff, der nicht mit einem heißen Eisen darüber. Abgeführt sind die Stanten übereinander, und man wird hinnen über dieses einfache Verfahren. B. B. zu Speyer.

**Hausrat.**

**Messerhäufchen.** Beim Messerschärfen ist es ratsam, die Schneide mit einigen Tropfen Petroleum anzufeuchten; dadurch greift es die Klinge besser an, und das Messer wird schneller scharf. Selbst eine alte Klinge läßt sich hierdurch wieder brauchbar machen. Der Petroleumgeruch verfliehet sich leicht, wenn man das Messer hernach mit einem reinen Wollappen abwischt. E. St. in Gofstein.



Kissen aus Blaugrüner Seide mit Punkt



Schwarzes Seidenkleid für ältere Dame (Passon zum Aufarbeiten geeignet.) Vordereck mit Spitzeneinsätzen. Halsfeld mit Spitzen- und Bändchenauspuß.

Durch Gratisbeigabe von mustergiltigen, genau passenden Schnittten wird jeder Haus

# Proben aus „Fürs Haus“.

Hemd mit Spitze und Säumchenausputz.



3386  
3385  
3387

## Wäsche.

**Gummitragant leicht zu lösen.**  
Mancher Hausfrau macht das Lösen des Gummitragant, als Zusatz zur Stärke Schwierigkeiten. Um eine glatte Lösung ohne Knötchen zu erzielen, gieße ich in ein Gläschen 1 cm hoch Spiritus, dann erst kommt das Pulver hinein. Nachdem die Mischung gut umgeschüttelt ist, fülle ich mit Wasser nach. Ich gebrauche seit zwanzig Jahren Gummitragant und trene mich immer wieder über meine feine und klare Wäsche. Hilft zu Kochen.

**Vergilbtes Leinen.** Um vergilbtes Leinen und Baumwollzeug wie neu herzurichten, taucht man dasselbe in Buttermilch, wäscht es dann mit lauwarmem Wasser aus und läßt es trocknen. Je größer die Flecke sind, desto länger muß man sie in der Buttermilch liegen lassen. Sollte beim ersten Versuchen der gewünschte Erfolg nicht erzielt sein, so muß dasselbe wiederholt werden.

**Abfälle. Teppiche und Böden aufzuwischen.** Sollband Enden, die man bei jedem Schneiden für einige Fleunige kaufen kann, werden 140-150 cm lang in der Mitte mit einer starken Schnur zusammengebunden, ungefähr 12-15 Stück, und diese dann an einem alten Besen oder Schrubberfisch, der unten des besseren Haltes wegen etwas eingekerbt wird, befestigt. Mit diesem Wischer, der aus gemacht wird, löst sich der Staub nicht nur von Teppichen, sondern auch unter den niedrigsten Möbeln und aus jedem Winkel mit geringer Mühe vorzüglich entfernen.

**Hausmittel. Polieren, blindgewordenen Stahl wieder blank zu machen.** Man schleift den Stahl mittels weicher Holzstöße und Wasser und reibt ihn dann mit feingehacktem opus mortuum an Holz ab.

**Möbel aufzufrischen.** Von den verchiedenen Mitteln, die ich zu diesem Zwecke schon angewendet habe, ist doch keines, das mit geringerer Mühe die Möbel so gut reinigt und denselben so schönen Glanz giebt, als das nachfolgende: Man fröst feine, weiße Stärke zu Pulver, mischt sie mit Salzwasser zu einem dünnen Brei, taucht etwas Watte hinein und reibt damit die Fläche ab, um dann mit einem reinen, weichen Wolllappen nachzureiben.

**Gipsfiguren wieder herzustellen.** Abgestoßene Stücke von kleinen Gips- oder Porzellanfiguren bereinigt man dauerhaft mit weißer Leinwandfarbe, wobei man Sorge tragen muß, daß der Anstrich bis zum Trocknen gut getrocknet wird.

**Utsch zu reinigen.** Man wäscht es mit warmer Milch ab. Alle vier bis sechs Wochen wache man es mit heißem Seifenwasser, trockne es gründlich und trage ab und zu einen Anstrich von Firnis an.

**Für die Küche. Kartoffel-Vielut-Zorte.**  
Zutaten: 1/2 kg gefolte, geriebene Kartoffeln, 200 g feines Zucker, 4 Eier und etwas abgeriebene Zitronenschale. Das Gelbe der 4 Eier wird mit Zucker 1/2 Stunde kräftig gerührt, dann werden nach und nach die Kartoffeln hinzugegeben und gerührt, bis die Masse bläulich wird; darauf schnell das zu feinem Schnee geschlagene Eiweiß darunter gerührt und 1/2 Stunde in einer Springform gebacken.

**Reisnudel.** (Französisches Rezept.) Zu diesem in Frankreich sehr beliebten Gericht kocht man guten Reisreis in halb Wasser, halb Milch weich und dick. Dann giebt man ihn in eine Schüssel, läßt ihn abkühlen, fügt Salz, Eier und Mehl hinzu (auf ein Ei einen Eßlöffel Mehl), formt runde Klößchen daraus und köst diese in reichlich Fett schön dunkel-gelb. Sie eignen sich vorzüglich als Beigabe zu Braten und Ragouts.

**Kürbis-Kompott.** Ein schöner gelber Kürbis wird, nachdem er von der Schale und dem inneren weichen Fleisch befreit wurde, in kleine Stücke geschnitten; diese legt man eine Nacht in gewöhnlichen Essig, der den roten Geschmack heranzieht, dann wird derselbe abgeseiht. Nun kocht man 1 kg Zucker auf 1 1/2 kg Kürbis, giebt reichlich Ingwer, Zimt und Nelken dazu (weil letzteren das runde, schwarze Knötchen auszubrechen ist), die man erst mit dem Zucker etwas kochen läßt, ehe man den Kürbis hineingiebt, welcher nicht zu weich werden darf. In Steintöpfen oder Büchsen aufbewahrt, wird er im Laufe der Zeit immer feiner, eigentlich soll er erst nach zwei Jahren gegessen werden. In seine obere Schicht etwas weiß geworden, muß gekochter Zuckerlast nachgefüllt werden.

Heimchen auf dem Berge.

**Keller.** Zerdrückte wollene Kleider, besonders wollene, die durch langes Liegen oder Verpacken sehr zerdrückt sind, verlieren die Kniffe am besten, wenn man sie einen Tag an einem freistehenden Haken in den Keller hängt.



3297  
Gebäckle Semdenpasse.

Naturgroßes Muster derselben auf dem Schnittmusterbogen.

## Flecke.

**Rotweinflecke in Tischzeug** werden über Nacht in Buttermilch eingeweicht; in lauwarmem Wasser nachgewaschen, sind sie dann vollkommen verschwunden.

**Teufelflecke aus Büchern zu entfernen.** Man füllt zwei kleine Zäpfchen aus weichen, feinem Nall mit feinstverfeinertem, verbräuntem Knochen, legt die feste Stelle zwischen diese Zäpfchen, nimmt diese mit dem fetten Papier zwischen eine nicht all zu heiße Feuerzange und läßt sie einige Augenblicke der Wärme ausgesetzt; die Flecke werden auf diese Weise verschwinden.

Verfa zu Epener.



Winterhut mit großen Seidenbändern und Band- und Jacquasatz.

Man muß ein Stück nach auf das Plättchen die es umschließt parieren und gut mit dem Haar einen Strich an der die Striche in anmalen.



3128.



Gruppe von Kinderkleidern und Wirtschäftsbürze für junge Mädchen.

Blaugrüner Seide mit Point-lace-Bezug.

n wird jeder Hausfrau, auch der ungelübtesten, **Gelegenheit zu Ersparnissen geboten.**



GLÜCK



AUF!

# Kohlen und Brikets

## M. Seliger

DRESDEN

Bahnniederlagen:

Altstädter Kohlenbahnhof (vis-à-vis Jagdweg)

Telephon Amt I. No. 4524

und Central-Güterbahnhof (Rosenstrasse 101).

Bestellcomptoir: Grunaerstr. 13 (Telephon Amt 1, 5388) u. Struvestr. 24.

Post-Adresse: M. Seliger, Dresden-A., Kohlenbahnhof.  
Telegramm-Adresse: Seliger, Dresden, Kohlenbahnhof.

Kein Fuhr- u. Trägerlohn extra.

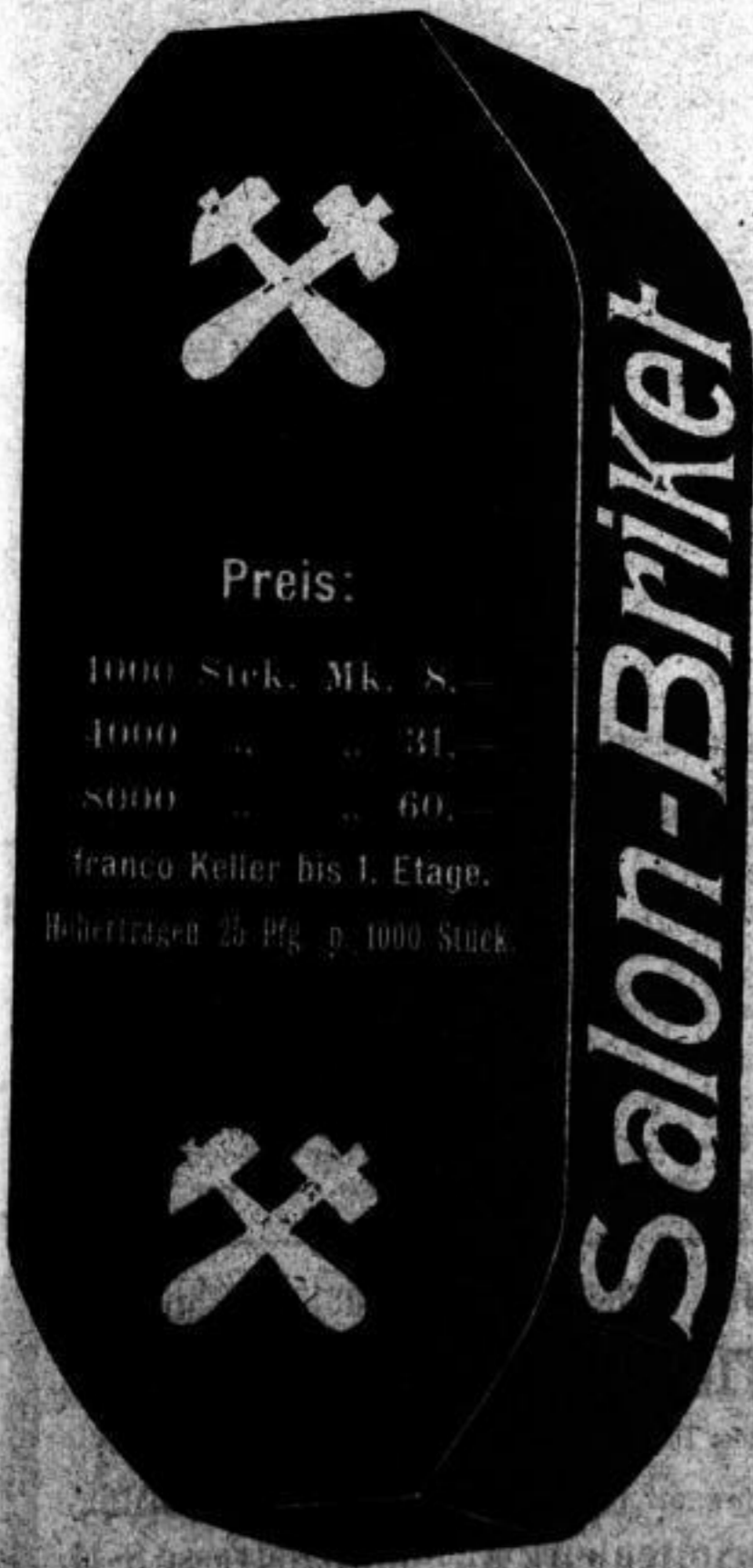
### SPECIALITÄT:

Pa. Pa. Brucher **Pechglanzkohlen.**

Pa. Mariascheiner und Brüxer  
**Braunkohlen.**

Pa. Oelsnitzer und Oberschlesische  
**Steinkohlen.**

Steinkohlen aus den Königl. und Burgker Werken.



Preis:

1000 Stk. Mk. 8.—

4000 " " 31.—

8000 " " 60.—

franco Keller bis 1. Etage.

Übertragen 25 Pf. p. 1000 Stück.

Grösste Sparsamkeit!  
Grösste Heizkraft!  
Geringster  
Aschegehalt!

Steinkohlen-Brikets

100 Stk. Mk. 3.75

1000 " " 35.—

Pa. engl. Anthracit

à Ctr. Mk. 2.80 franco.



**Versandt lose, nach Gewicht  
oder in Säcken (à garantiert 1 hl Inhalt).**